

Strukturierter Qualitätsbericht

für das

Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das



Klinikum Peine

gGmbH



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	- 5 -
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	- 7 -
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	- 7 -
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	- 9 -
A-3 Standort(nummer)	- 9 -
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	- 9 -
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	- 9 -
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	- 10 -
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	- 10 -
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	- 11 -
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	- 11 -
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	- 17 -
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	- 22 -
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	- 23 -
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	- 23 -
A-14 Personal des Krankenhauses.....	- 24 -
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	- 26 -
B-1 Medizinische Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und intern. Intensivmedizin	- 26 -
B-2 Medizinische Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin	- 38 -
B-3 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	- 48 -
B-4 Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie.....	- 57 -
B-5 Operative u. endovaskuläre Gefäßchirurgie	- 66 -
B-6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	- 72 -
B-7 Radiologie u. Röntgendiagnostik	- 82 -
B-8 Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie.....	- 88 -
B-9 HNO-Abteilung.....	- 93 -
B-10 Augenabteilung.....	- 98 -



C	Qualitätssicherung.....	- 102 -
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	- 102 -
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	- 102 -
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	- 102 -
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	- 102 -
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	- 102 -
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	- 102 -
D	Qualitätsmanagement	- 104 -
D-1	Qualitätspolitik	- 104 -
D-2	Qualitätsziele	- 104 -
D-3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements	- 105 -
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	- 106 -
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	- 107 -
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	- 108 -

Einleitung



(Photographie des Klinikums. Im Vordergrund eine Teichanlage.)

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem Ihnen vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht des Klinikums Peine halten Sie den dritten Bericht dieser Art in Ihren Händen.

Mit dem Instrument des strukturierten Qualitätsberichts ist es den Krankenhäusern ermöglicht worden, ihre Leistungen bezüglich der Art, Anzahl und Qualität der Öffentlichkeit transparent darzustellen. Dabei ist das erklärte Ziel eines solchen Berichtes, Versicherten und Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung Informationen und Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig dient er als Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung von Patienten für Vertragsärzte und Krankenkassen.

Seit dem Jahr 2004 sind alle zugelassenen Krankenhäuser in Deutschland, gemäß §137 Abs. 1 Satz Nr. 6 SGB V, verpflichtet einen strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Dabei regelt eine Vereinbarung zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft und den Spitzenverbänden der Krankenkassen sehr detailliert den Aufbau des Qualitätsberichts. An diese vorgegebene Struktur sind wir als Krankenhaus gebunden. Durch eben diese Struktur kommt es aber leider teilweise zu Verzerrungen in der Darstellung des Leistungsspektrums. So sind z.B. die

an erster Stelle aufgeführten Operations-Schlüssel (OPS-Schlüssel) nicht unbedingt diejenigen, die den speziellen Leistungskatalog der Fachabteilung abbilden.

Trotz dieser noch verbesserungsbedürftigen Details haben wir uns bemüht Ihnen einen strukturierten Qualitätsbericht anzubieten, der Ihnen eine Hilfe bei der Auswahl eines für Sie in Frage kommenden Krankenhauses an die Hand gibt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Haus und hoffen, dass Sie sich die Zeit und Muße nehmen unseren Bericht zu erforschen.

Mit freundlichen Grüßen,



Arturo Junge (Verwaltungsdirektor)

„Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Arturo Junge, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.“

Erstellende des Qualitätsberichts:

Fr. Antje Sassenhagen	(Pflegedienstleitung)
Hr. Arturo Junge	(Verwaltungsdirektor)
Hr. Jörn Imme-Götz	(Qualitätsmanagementbeauftragter)

Ansprechpartner im Klinikum Peine:

Verwaltungsdirektor:	Hr. Arturo Junge	Tel.: (05171) 93-10 01
Ärztlicher Direktor:	Hr. Prof. Jürgen Sorge	Tel.: (05171) 93-15 01
Pflegedirektor:	Hr. Olaf Abraham	Tel.: (05171) 93-12 00
Pflegedienstleitung:	Fr. Antje Sassenhagen	Tel.: (05171) 93-12 01
Qualitätsmanagementbeauftragter:	Hr. Jörn Imme-Götz	Tel.: (05171) 93-28 79

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Verkehrsanbindung

Von Norden (aus Richtung Celle):
Über Edemissen, B444 und B65 zur Ilseder Straße/Virchowstraße

Von Süden (aus Richtung Salzgitter):
Über Ilsede, B444

Von Osten (aus Richtung Braunschweig/ Wolfsburg):
Über BAB A2, Abfahrt Peine, B444, B65 zur Ilseder Straße/Virchowstraße

Von Osten (aus Richtung Braunschweig):
Über B1, Vechelde, B65, Abfahrt Ilseder Straße

Von Westen (aus Richtung Hannover):
Über BAB A2, Abfahrt Peine, B444, B65, Abfahrt Ilseder Straße

Von Westen (aus Richtung Hannover):
Über B65, Abfahrt Ilseder Straße

Krankenhausname: Klinikum Peine gGmbH

Hausanschrift: Virchowstraße 8h
31226 Peine

Telefon: 05171 93-0
Fax: 05171 93-1119

URL: www.klinikum-peine.de
EMail: verwaltung@klinikum-peine.de

Geschichte des Klinikums Peine

- 1887 beginnt die Geschichte des Klinikums Peine mit Eröffnung des Städtischen Klinikums in der Sedanstraße mit einer Bettenzahl von 10.
- 1917 wird das Stadtkrankenhaus in der Sundernstraße mit 95 Betten in Betrieb genommen.
- 1928 erfolgt die Erweiterung auf 170 Betten,
- 1939 bereits auf 245 Betten.
- 1945 wird ein Teil des Verwaltungsgebäudes Schacht Emilie im Nachbarort "Klein Bülten" beschlagnahmt und als Lazarett eingerichtet.
- 1946 wird das Lazarett als Landeskrankenanstalt Klein Bülten weitergeführt.
- 1947 verfügt das Stadtkrankenhaus Peine über 650 Betten (einschließlich der sechs Ausweichhäuser).
- 1949 übernimmt der Landkreis Peine die Landeskrankenanstalt Klein Bülten und führt sie als Kreiskrankenhaus Peine mit 20 Betten weiter.
- 1951 erfolgt die Erweiterung des Stadtkrankenhaus Peine um 20 Betten.
- 1958 kommt es zu einer Vereinbarung mit der Stadt, daß zukünftig der Landkreis Peine allein für das Krankenhauswesen im Kreisgebiet zuständig sein soll.
- 1959 wird das Stadtkrankenhaus in der Sundernstraße vom Landkreis Peine übernommen, das Kreiskrankenhaus in Klein Bülten wird geschlossen.
- 1961 beschließt der Kreistag über einen Krankenhausneubau südlich des Mittellandkanals.
- 1971 kommt es zur Einweihung und Inbetriebnahme des Krankenhauses des Landkreises Peine mit 525 Betten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 47,7 Millionen DM. Das Stadtkrankenhaus in der Sundernstraße wird geschlossen.
- 1987 erfolgt der Einbau von Nasszellen in allen Krankenzimmern im Westflügel des Bettenhauses.
- 1989 wird die Partnerschaft mit dem Kreiskrankenhaus Aschersleben in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen.
- 1991 wird das Notarztsystem eingeführt und ein septischer Operationssaal eingerichtet.
- 1992 erfolgt die Inbetriebnahme eines Computertomographens (CT). Das Klinikum wird an das medizinische Video-Konferenznetz angeschlossen. Die Bettenzahl wird auf 510 reduziert.
- 1993 eröffnet das Klinikum Peine seine Gefäßchirurgie. Alle Patientenzimmer des Südflügels werden mit Nasszellen ausgestattet.
- 1996 kommt es zur Einführung der digitalen Subtraktionsangiographie in der Radiologischen Abteilung des Klinikums. Die verbleibenden Patientenzimmer im Ostflügel werden mit Nasszellen ausgestattet.
- 2000 ergänzt das Klinikum sein Angebot um die Gerhard-Lucas-Meyer-Station für Schwerst kranke und Sterbende.
- 2003 kommt es zum Abschluss eines Kaufvertrages mit der Klinikum Peine gGmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Stiftung des Allgemeinen Krankenhauses Celle, dabei erfolgt im April die Geschäftsübergabe. Die Anzahl der Planbetten beläuft sich auf 415.
- 2005 verfügt das Klinikum Peine über 364 Betten.
- 2007 erhält das Klinikum Peine, mit seinen 331 Betten, aus dem Niedersächsischen Krankenhaus-Investitionsprogramm 2007 6,25 Mio. Euro für Modernisierungsmaßnahmen.
- 2008 wird ein hochmodernes Herzkatheterlabor in Betrieb genommen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.klinikum-peine.de/menue-links/wir-ueber-uns/historisches.html

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260310642

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

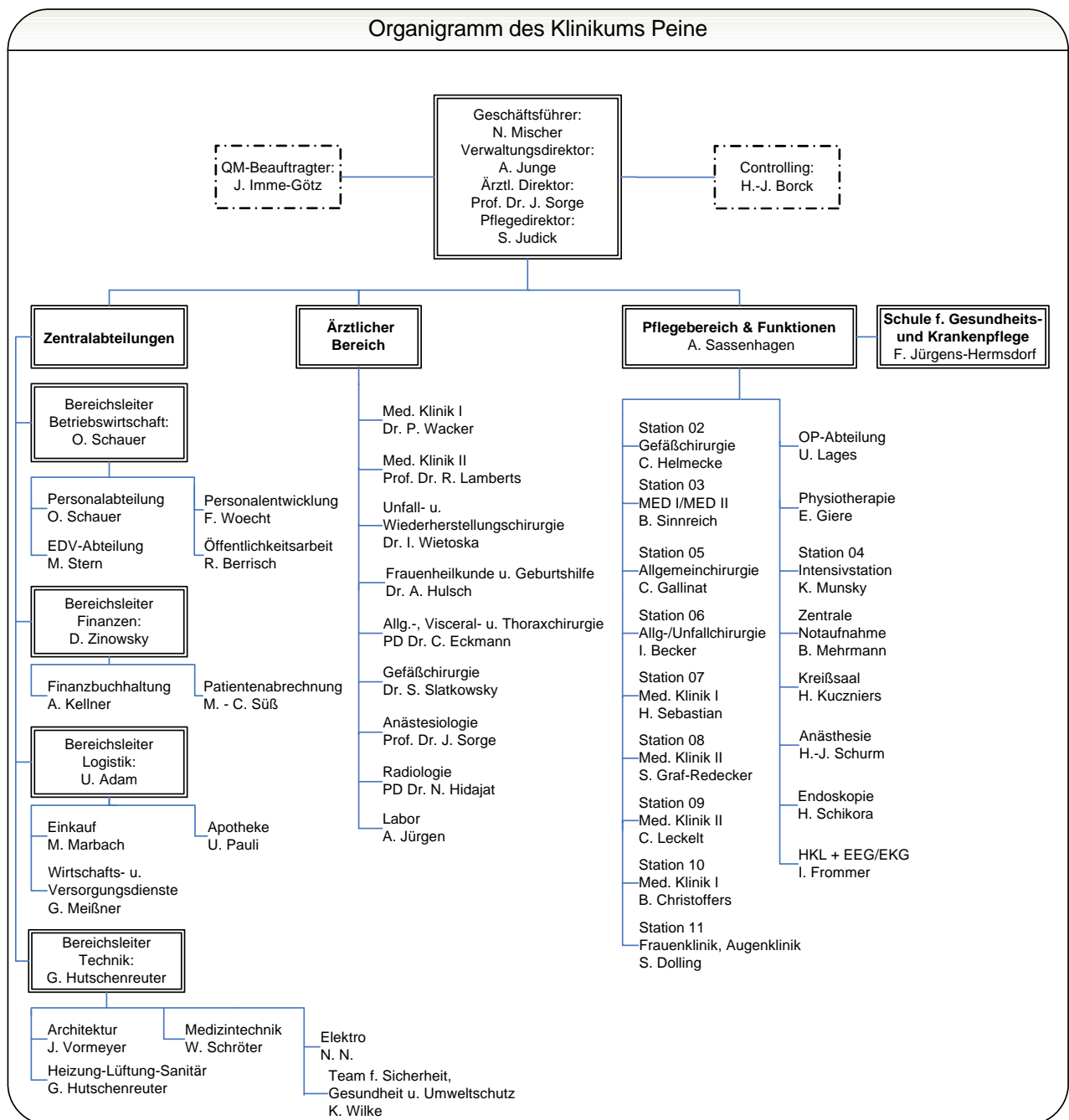
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Klinikum Peine gGmbH
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Dargestellt ist die Organisationsstruktur des Klinikums Peine.

Seit April 2009 ist Hr. O. Abraham Pflegedirektor im Klinikum Peine.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die Leistungsangebote aus dem medizinisch-pflegerischen Bereich unseres Klinikums führen wir fachübergreifend an dieser Stelle auf, da die vorgestellten Angebote allen Fachabteilungen bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Da ein Teil der Leistungsangebote der Fachabteilung "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" nur diesen Patientinnen zur Verfügung steht, werden diese Angebote ausschließlich im B-Teil vorgestellt.

- **Akupunktur (MP02)**

Bei stationärem Aufenthalt bieten wir Ihnen kostenlose Therapiemöglichkeiten in der TCM (Akupunktur, Elektro- und Lasertherapie, Kräutertherapie, QiGong, Manuelle Medizin, Krankengymnastik, Ayurveda, Fußreflexzonenmassage, Energiemassage) durch eine Praxis im Haus.

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Montag, Mittwoch und Freitag von 16:30-18:30 Uhr

Samstags von 09:30-11:30 Uhr

in den Räumen der Physiotherapie im Sockelgeschoß.

- **Aromapflege/-therapie (MP53)**

Auf der Intensivstation unseres Hauses arbeiten zwei Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit Ausbildung in der Aromapflege. Diese betreuen auch Patienten auf anderen Stationen. Weitere Mitarbeiter befinden sich in der Ausbildung zur Aromapflege.

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Vor und nach operativen Eingriffen gehören bei uns Atemgymnastik und Atemtherapie zum Behandlungsstandard und werden vom Team der Physiotherapie angeboten.

Als Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen werden Sie bei uns in speziellen Atemtechniken geschult und beraten.

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Unsere Gerhard-Lukas-Meyer-Station ist räumlich und personell speziell für die Bedürfnisse von schwerstkranken und sterbenden Patienten ausgerichtet.

Das dort tätige Pflegepersonal ist im Umgang mit dieser besonderen Lebenssituation durch ihre Fortbildung in Palliativ- und Hospizpflege besonders geschult (fünf Teammitglieder haben die Fachweiterbildung für Palliativpflege) und bietet Ihnen, die gerade in dieser Zeit notwendige, emotionale und pflegerische Hilfe.

Gleichzeitig arbeiten die Teammitglieder intensiv mit der Hospizbewegung, dem Palliativnetz Peine und der Pastorin Ute Müller zusammen.

Seit 2008 befindet sich eine ärztliche Mitarbeiterin in der Weiterbildung zur Palliativmedizin.

Die Station erreichen Sie über die Telefonnummer (05171) 93-17 03, die Hospizbewegung über die (05171) 58 88 69 (Fr. Wesener) oder die (05171) 81 79 2 (Fr. Jänicke), Pastorin Müller über die (05171) 93-28 05 und das Palliativnetz Peine über (05171) 59 01 89.

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**

In unserer Abteilung Physiotherapie halten wir für Sie ein Bewegungsbad vor, das für Sie als stationären Patienten für Funktionstraining genutzt werden kann. Darüber hinaus bieten wir Ihnen aber auch Kurse in Aquafitness an.

Auch zu Gangschulungszwecken nach Amputationen, sowie Frühmobilisation nach Schulteroperationen findet dieses Konzept in unserem Haus Anwendung.

- **Bewegungstherapie (MP11)**

Bewegungstherapeutisch bieten wir Ihnen Kurse für Nordic-Walking, Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik und als Funktionsgymnastik nach Knie- und Hüftoperationen in der Gruppe an.

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Dieses Rehabilitationskonzept zur Frühmobilisation, insbesondere für Schlaganfallpatienten zur Aktivierung der gelähmten Körperhälfte, wird nicht nur in der Physiotherapie angewandt, sondern auch auf den Stationen durch das Pflegepersonal umgesetzt, so daß wir durch interdisziplinäre Zusammenarbeit eine 24 stündige Umsetzung dieses Konzepts gewährleisten.

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Für individuelle Ernährungsberatung stehen fünf Diätassistentinnen zur Verfügung.

- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

Das Therapiekonzept bietet Ihnen unser Team der Physiotherapie an. Dabei geht man davon aus, dass das Massieren bestimmter Areale der Füße einen anregenden und gesundheitsfördernden Reiz auf das mit dieser Reflexzone verbundene Organ hat. Die allgemeinen Effekte der Fußreflexzonenmassage sind die Entspannung, eine gesteigerte Durchblutung, die Stimulierung des Abwehrsystems und der Selbstheilungskräfte sowie eine positive Wirkung auf Geist und Seele.

- **Kinästhetik (MP21)**

Unser Pflegepersonal verfolgt dieses Bewegungskonzept um pflegebedürftige Menschen entdecken zu lassen, wie diese ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können, indem sie die Patienten neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken lassen, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen.

Das wichtigste Entwicklungsangebot für den Patienten ist die kompetente Begleitung durch den Pflegenden. Je fähiger die betreuenden Personen sind, umso gezielter können sie die Gesundheits- und Lernprozesse der Patienten unterstützen.

Aus diesem Grund verfügen wir über qualifizierte Kinästhetikmentoren auf jeder unserer Fachabteilungen.

- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

Diese Beratung und Therapie zum Training der Beckenbodenmuskulatur (für Patientinnen und Patienten) erfolgt im Rahmen von Kursen durch unsere Physiotherapie.

- **Kurzzeitpflege (MP00)**

Das ortsansässige Seniorenpflegeheim "Wohnpark Fuhseblick" unterhält in einigen Räumen unseres Hauses die "Kurzzeit Pflegestation Fuhseblick". Durch eine enge Kooperation be-

steht bei Bedarf die Möglichkeit Patienten nach Beendigung der medizinischen Behandlung in die Kurzzeitpflege dieser Institution zu verlegen.

- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**

Die häufig nach Operationen auftretenden Lymphabflussstörungen werden in unserem Hause durch die spezielle Technik der manuellen Lymphdrainage behandelt.

Die Behandlung erfolgt durch das Team der Physiotherapie (auch am Wochenende), wobei bereits über die Hälfte unserer Teammitglieder in dieser Behandlungstechnik gesondert geschult wurden.

- **Massage (MP25)**

Folgende Massagetechniken bringen wir zur Anwendung:

Klassische Massage

Colonmassage

Bindegewebsmassage

Fußreflexzonenmassage

Stäbchenmassage

Massage nach Dorn und Breuss

Vakuummassage

Hot-Stone-Massage.

- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Die medizinische Fußpflege ist nur ein kleiner Teil des Leistungsspektrums des am Hause konsiliarisch tätigen Podologen.

Durch enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten ist eine zügige und kompetente Behandlung folgender Problembereiche gewährleistet: Behandlung und Versorgung des schmerzenden Fußes, Wundversorgung am Fuß, Behandlung bei Folgekomplikationen bei Diabetes mellitus oder Rheuma, Nagelkorrekturmaßnahmen, Haut- und Nagelerkrankungen, Druckentlastungsmaßnahmen, Prophylaxen, Hygienemaßnahmen.

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

Hier bieten wir Ihnen Elektrotherapie, Ultraschall, Stangerbad, Kneipp'sche Gehstrecke, Kälte- und Wärmetherapie und die Unter-Wasser-Druckstrahl-Massage.

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Das Team der Physiotherapie hält für Sie ein reichhaltiges Angebot an Therapiemöglichkeiten für Sie vor, wie z. B. manuelle Therapie, E-Technik (angelehnt an das VOJTA-Konzept für Erwachsene), PNF (Propriozeptive-Neuromuskuläre-Faszilitation), Bobath, Kinesiologie, Tapeverbände, Atemtherapie, Schlingentisch, Sportphysiotherapie, Kälte-/Wärmetherapie, Heißluft etc..

- **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**

Diese Therapieform wird durch unsere Abteilung Physiotherapie angeboten.

- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

Das Angebot der Rückenschule zur Stärkung der Rückenmuskulatur können Sie als Patient mit Rückenproblemen gerne bei uns in Anspruch nehmen. Wir schulen rückengerechtes Heben, Sitzen und Arbeiten, wobei wir die Behandlung in Gruppen durchführen, dabei allerdings auf individuelle Probleme der einzelnen Patienten eingehen.

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Unsere speziellen Verfahren der postoperativen Schmerztherapie beinhalten den Einsatz von Femoralis- oder Periduralkathetern nach Kniegelenkersatz, thorakale Periduralanalge-

sie nach großen bauchchirurgischen Eingriffen sowie die Periduralanalgesie in der Geburtshilfe.

Um diesen für Sie wichtigen Therapiezweig weiter auszubauen, sind zwei ausgebildete "pain nurses" auf unseren Stationen fachübergreifend tätig.

- **Sozialdienst (MP63)**

Vier Sozialarbeiter/innen stehen wochentags als Ansprechpartner zur Verfügung um z.B. Fragen zur Pflegeversicherung, Betreuungsverfahren sowie persönliche sozial- und sozialrechtliche Fragen zu klären. Gleichzeitig stehen die Teammitglieder für psychosoziale Beratung und Krisenintervention zur Verfügung.

Bezüglich Organisation und Kostenklärung stehen sie für Fragen zu Anschlussheilbehandlungen, Reha-Maßnahmen und Beschaffung von Pflegehilfsmitteln an Ihrer Seite.

Über die Teammitglieder kann die Kontaktaufnahme und Vermittlung für Heimunterbringung, häusliche Versorgung, Hospiz, Selbsthilfegruppen, spezielle Bratungsstellen, Essen auf Rädern oder Hausnotruf erfolgen, um nur einige Beispiele zu nennen.

In Vorbereitung auf ein strukturiertes Entlassungsmanagement haben wir die entsprechenden Schnittstellen zu den Leistungserbringern im ambulanten Bereich entsprechend implementiert und konnten komplikationslose Verlegungen und Entlassungen erreichen.

- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

Entspannungstherapien wie Autogenes Training und progressive Muskelentspannung nach JACOBSON wird durch die Teammitglieder der Physiotherapie angeboten.

- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

Bei der großen Zahl auftretender Sprachstörungen nach Schlaganfall bieten wir Ihnen eine schnelle logopädische Betreuung durch zwei logopädische Praxen, mit denen wir zusammenarbeiten. So kann die Therapie der Sprachstörung schnellstmöglich beginnen.

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Für Patienten mit künstlichem Darmausgang bieten wir Ihnen Beratung, Unterstützung und initiale Versorgung mit Material durch eine entsprechend ausgebildete Stomatherapeutin, welche auch nach Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus im häuslichen Bereich b. B. hilfreich zur Seite steht.

- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**

Als stationärer Patient bieten wir Ihnen kostenlose Therapiemöglichkeiten in der TCM (Akupunktur, Elektro- und Lasertherapie, Kräutertherapie, QiGong, Manuelle Medizin, Krankengymnastik, Ayurveda, Fußreflexzonenmassage, Energiemassage) durch eine Praxis im Haus.

Sprechzeiten nach Vereinbarung Montag, Mittwoch und Freitag von 16:30-18:30 Uhr und samstags von 09:30-11:30 Uhr in den Räumen der Physiotherapie im Sockelgeschoß.

- **Trauercafé (MP00)**

Unser "Trauerkaffee" ist ein offenes Angebot für Menschen nach Verlusterfahrung. Der Treffpunkt der Gruppe ist der Wintergarten unserer Gerhad-Lukas-Meyer-Stiftung. Hier bieten wir Ihnen einen Bereich um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Es wird von Mitarbeiterinnen der Hospizbewegung und der Pastorin begleitet. Für neue Teilnehmer besteht die Möglichkeit zum Einzelgespräch.

Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:30 Uhr

Lichtkinder

Die Selbsthilfegruppe "Lichtkinder" trifft sich einmal monatlich Dienstag um 18:00 Uhr (Terminabsprache über Tel. (05171) 98 93 74 (Fr. Grüger)) im Wintergarten der Gerhard-Lukas-Meyer-Station. Diese Gruppe richtet sich an Eltern mit totgeborenen Kindern. Mittlerweile stellt die ev. Jakobi Kirchengemeinde auf dem Gunzelnfriedhof in Peine die "Lichtung für kleine Seelen" als Sammelbegräbnisstätte für diese nicht bestattungspflichtigen Kinder (<500gr) zur Verfügung. Viermal jährlich finden dort oekumenische Beisetzungen statt.

- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

Bei notwendiger Hilfsmittelversorgung organisiert unser Sozialdienst, nach Verordnung durch den Arzt, die Beschaffung der Artikel, damit diese nach Entlassung (bzw. möglichst zeitnah) im häuslichen Bereich zur Verfügung stehen.

Ein ortsansässiges Sanitätshaus betreibt in den Räumen unseres Klinikums ein kleines Ladengeschäft, so dass Ihnen eine Beratung zu oder Bestellung von Hilfsmitteln erleichtert wird und entsprechende Hilfsmittel erworben werden können.

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

Unser Team der Physiotherapie bietet Ihnen:

- Fangopackungen
- Heiße Rolle
- Rotlichtbehandlungen
- Heißluftanwendungen
- Eistauchbäder
- Eispackungen
- Eisabreibungen

... meist in Vorbereitung für physikalische oder krankengymnastische Behandlungen.

- **Weight Watchers (MP00)**

Die Weight Watchers treffen sich jeden Mittwoch um 17:00 Uhr in den Räumen des Klinikums.

Eine Kontaktaufnahme wird Ihnen somit erleichtert.

- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**

Zum Thema Wirbelsäulengymnastik bieten wir Ihnen das Konzept der Rückenschule.

- **Wundmanagement (MP51)**

Vierzehn ausgebildete Wundexperten aus allen Fachabteilungen des Hauses sind Ansprechpartner für chronische Wunden, Dekubitalulcera, Ulcus cruris und komplizierte Heilungsverläufe und arbeiten unter fachlicher Anleitung durch Fr. Britta Meyer (Wundmanagerin).

Im Wundmanagement arbeiten wir in unserem Haus mit Materialien der modernen Wundversorgung, wobei auch Unterdruckverfahren zum Einsatz kommen. Das bedeutet, dass mittels Unterdruck die Wundheilung positiv beeinflusst wird. Und zwar wird zu einem Wundsekret abgesaugt und aufgenommen, wodurch es zu einer Säuberung der Wunde durch eine kontinuierliche Drainage kommt, zum anderen das Wundödem reduziert wird, was die Durchblutung verbessert. Außerdem bildet sich neues Granulationsgewebe. Eine feuchte Wundbehandlung ohne Exsudatstau wird gewährleistet. Das Ganze ist ein geschlossenes System, was über mehrere Tage auf der Wunde belassen werden kann. Somit gibt es deutlich weniger, häufig für den Patienten unangenehme, Verbandswechsel.

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Anonyme Alkoholiker

Räumlichkeiten werden für diese Gruppe vorgehalten, so dass eine Kontaktaufnahme für betroffene Menschen erleichtert wird.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

In diesem Kapitel unseres Qualitätsberichts möchten wir Ihnen unser Angebot an nicht-medizinischen Leistungen unseres Hauses vorstellen. Wir haben, wie vom strukturierten Qualitätsbericht gefordert, nur die 2008 existierenden Leistungen aufgeführt. Weitere Ideen befinden sich bereits in der Phase der Umsetzung und werden im nächsten Qualitätsbericht enthalten sein.

- **Abschiedsraum (SA43)**

Im "Raum der Stille" finden Sie in ruhiger und geschützter Atmosphäre einen Bereich, in dem Sie auf Ihre ganz spezielle Art Abschied von Ihrem verstorbenen Angehörigen nehmen können.

- **Aufenthaltsräume (SA01)**

Auf jeder unserer Stationen befindet sich auch ein Aufenthaltsraum, der durch sein Interieur für eine freundliche Atmosphäre sorgt. Dieser steht Patienten und deren Besuchern rund um die Uhr zur Verfügung.

- **Balkon/Terrasse (SA12)**

Patientenzimmer mit Terrasse sowie angrenzender Parkanlage mit Gartenteich stehen in begrenzter Zahl zur Verfügung.

- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Das Team unserer "Grünen Damen" ist vormittags von Montag - Freitag für Sie im Einsatz. Ihr Anlaufpunkt befindet sich in der Eingangshalle.

Die Damen begleiten Sie mit Ihrem Gepäck auf die Station, unterstützen Sie bei der Telefon- und Ferneheranmeldung, stehen für Besorgungen aus dem Kiosk zur Verfügung und versorgen die ambulante Wartezone mit dem Kaffeewagen.

Vom Patientenzimmer aus können Sie die Damen über die Telefonnummer 29 53 erreichen.

Wenn Sie sich mit jemandem unterhalten möchten, z. B. weil Sie sich einsam fühlen, besuchen die Damen Sie auch gerne auf Ihrem Zimmer für ein Gespräch.

- **Bibliothek (SA22)**

Eine Patientenbücherei befindet sich in der 4. Etage unseres Hauses. Das Team der Patientenbücherei versorgt unsere Patienten mit Lektüre unterschiedlichsten Inhalts. Als besondere Serviceleistung bieten die Mitarbeiterinnen auch eine mobile Versorgung direkt ans Krankenbett an. Eine Hörbuchausleihe (b. B. auch mit CD-Player) wird ebenfalls angeboten. Öffnungszeiten: Dienstag 14:00-17:00 Uhr und Donnerstag 12:30-16:00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Fr. Doris Freudenberg (Tel.: 13 22)

- **Cafeteria (SA23)**

Unsere Cafeteria ist Montag-Freitag von 07:15-18:00 Uhr, sowie am Wochenende und Feiertags von 08:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet.

Das reichhaltige Angebot umfasst Kuchen und Torten, Sandwiches, belegte Brötchen, warme und kalte Getränke und wöchentlich wechselnde Sonderaktionen. Ein ständig wechselndes Programm warmer Gerichte, nicht nur zur Mittagszeit, wird Ihnen angeboten.

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Ein-Bett-Zimmer bieten wir Ihnen gerne gegen Mehrkostenaufpreis an.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle können wir Ihnen gegen Mehrkostenaufpreis in begrenzter Zahl anbieten.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Wir haben im Jahre 2006 begonnen unsere Patientenbetten durch modernere, elektrisch verstellbare Betten zu ersetzen. Mittlerweile sind über 50% unserer manuell verstellbaren Patientenbetten durch diese moderne Form ersetzt worden, so dass Sie es bequemer haben.
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Das Team unserer "Grünen Damen" ist vormittags von Montag - Freitag für Sie im Einsatz. Ihr Anlaufpunkt befindet sich in der Eingangshalle.
Die Damen begleiten Sie mit Ihrem Gepäck auf die Stationen, unterstützen Sie bei der Telefon- und Fernseheranmeldung, stehen für Besorgungen aus dem Kiosk zur Verfügung und versorgen die ambulante Wartezone mit dem Kaffeewagen.

Vom Patientenzimmer aus können Sie die Damen über die Telefonnummer 29 53 erreichen.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Jedes unserer Patientenzimmer ist mit einem Fernseher ausgestattet, der kostenfrei genutzt und über das Haustelefon bedient werden kann.
- **Fernsehraum (SA04)**
Einen gemeinschaftlichen Fernsehraum halten wir nicht mehr vor, da jedes Patientenzimmer mit einem eigenen Apparat ausgestattet ist. Dieser Service steht unseren Patienten kostenfrei zur Verfügung.
- **Fitnessraum (SA25)**
Im Fitnessraum der Physiotherapie, mit modernen Trainingsgeräten ausgestattet, werden viele unserer Patienten durch das Team der Physiotherapie behandelt.

Als Patient können Sie diesen, nach Rücksprache mit der Physiotherapie, auch für die eigene Fitness, außerhalb verordneter Therapiemaßnahmen, nutzen.
- **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Das Team der hauseigenen Küche bietet Ihnen eine täglich wechselnde Menüwahl.
- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**
Unsere mobilen Patienten können nach Absprache mit dem Pflegepersonal der Station auch gerne Ihr Frühstück und Abendbrot in unserer Cafeteria einnehmen.
- **Geldautomat (SA48)**
Einen Geldautomaten der Sparkasse finden Sie in unserem Eingangsbereich.

- **Getränkeautomat (SA46)**

Im Eingangsbereich des Klinikums stehen mehrere Getränkeautomaten mit warmen und kalten Getränken für Sie bereit.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Bereich der Cafeteria finden Sie unseren Kiosk mit Öffnungszeiten Montag - Freitag 07:15 - 18:00 Uhr und an Wochenenden sowie Feiertagen von 08:00 - 17:00 Uhr. Hier können Sie Snacks, Getränke, belegte Brötchen, Zeitschriften und ein kleines Sortiment an Artikeln für die Körperhygiene erwerben.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Ein großräumiger Andachtsraum in der dritten Etage, der ständig geöffnet ist, lädt zur inneren Einkehr und Besinnung ein.
An den Wochenenden finden dort regelmäßige Gottesdienste statt.

Für unsere muslimischen Mitbürger stehen in der dritten Etage zwei - nach Geschlechtern getrennte - Gebetsräume zur Verfügung.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Unser Klinikum stellt Ihnen klinikeigene, kostenfreie Parkplätze in ausreichender Anzahl direkt am Klinikum zur Verfügung.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Mineralwasser stellen wir Ihnen selbstverständlich kostenfrei zur Verfügung.
- **Kostenloser Internetzugang (SA00)**

Im Aufenthaltsraum der Gefäßchirurgischen Station (Station 02, EG) befindet sich ein kostenfreier Internetzugang, der Tag und Nacht für Sie zur Verfügung steht.
- **Kühlschrank (SA16)**

Zurzeit stehen Kühlschränke nur bei Inanspruchnahme der Wahlleistung "Ein-Bett-" oder "Zwei-Bett-Zimmer" zur Verfügung.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**

Alle zwei Jahre bieten wir einen Tag der offenen Tür mit Veranstaltungen für die ganze Familie.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**

Sie können gegen einen Kostenbeitrag eine Pediküre gerne in Anspruch nehmen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte zur Terminvereinbarung an das Pflegepersonal.

Ein ausgebildeter Podologe befindet sich im Haus und kann ebenfalls über das Pflegepersonal zu Ihnen bestellt werden.
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

Als Patient erhalten Sie selbstverständlich am Nachmittag eine Getränkeauswahl mit Kaffee, Tee oder Wasser.
- **Parkanlage (SA33)**

Eine weitläufige, weitestgehend naturbelassene Parkanlage mit Ententeich lädt zum Spaziergehen und Entspannen ein.

- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Seit dem Jahr 2007 sind wir ein „Rauchfreies Krankenhaus“. Raucher können einen Pavillon vor dem Haupteingang des Klinikums nutzen.

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

In den Patientenzimmern können wir Ihnen noch keine rollstuhlgerechten Nasszellen anbieten. Allerdings steht auf jeder Station ein geräumiges, rollstuhl- und behindertengerechtes Patientenbad zur Verfügung.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

An jedem unserer Patientenbett ist ein Rundfunkempfang möglich. Sie können eigene Kopfhörer mitbringen oder diese gegen ein kleines Entgelt an der Pforte erwerben.

- **Seelsorge (SA42)**

Unseren Patienten stehen in Krisensituationen, bei persönlichen Sorgen und Nöten und als Gesprächspartner in Glaubensfragen die Pastorin Ute Müller (ev.), Haus-Tel.: 28 05 zur Seite. Das katholische Pfarramt "Heilige Engel" können Sie über die Telefonnummer (05171) 70 03-0 erreichen.

Die Seelsorger stehen zur Verfügung für Besuche in Krankenzimmern, Gesprächen mit Angehörigen, Unterstützung bei Langzeitaufenthalten, Sterbe- und Trauerbegleitung. Dabei arbeiten sie viel mit ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen.

- **Sozialdienst (SA57)**

- **Tageszeitungsangebot (SA54)**

Patienten die Wahlleistungen in Anspruch nehmen bekommen die Tageszeitung der lokalen Presse auf Ihr Zimmer gebracht.

- **Telefon (SA18)**

Jeder Stellplatz für ein Patientenbett ist mit einem Telefonanschluss ausgestattet. Um damit telefonieren zu können lassen Sie sich an der Information eine hausinterne Telefonkarte aushändigen. Mit dieser gehen Sie zum Kartenautomaten in der Empfangshalle und geben eine Geldsumme als Guthaben sowie 10.-€ Pfandgebühr für die Telefonkarte ein.

Danach können Sie an Ihrem Bett das Telefon am System anmelden und telefonieren.

Bei Entlassung melden Sie sich am Telefon ab und schieben die Karte wieder in den Kartenautomaten, der Ihnen Ihr Restguthaben und das Pfandgeld wieder auszahlt.

Sollten Sie nicht selber zur Information gehen können, helfen Ihnen unsere "Grünen Damen" gerne bei den Anmeldeformalitäten.

Zusätzlich gibt es ein öffentliches Münztelefon in der Eingangshalle und ein Kartentelefon in der zweiten Etage.

- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Für Begleitpersonen besteht die Möglichkeit unsere Gästeappartements (kostenpflichtig) in Anspruch zu nehmen.

Die Unterbringung im Patientenzimmer beim Angehörigen ist möglich, solange es die Belegungssituation zulässt.

- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Ein Tresor steht Ihnen bei Inanspruchnahme der Wahlleistung "Ein-" oder "Zwei-Bett-Zimmer" kostenfrei zur Verfügung.

Ansonsten empfehlen wir Ihnen Wertsachen Ihren Angehörigen wieder mit nach Hause zu geben. Besteht diese Möglichkeit nicht, nehmen wir Ihre Wertsachen auch für Sie in Ver-
wahrung.

- **Wickeltisch (SA00)**

Im Eingangsbereich halten wir für unsere jungen Familien mit kleinen Kindern einen Wickel-
tisch zur Verfügung.

- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

Zwei-Bett-Zimmer bieten wir Ihnen gerne gegen Mehrkostenaufpreis an.

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle können wir Ihnen gegen Mehrkostenaufpreis in be-
grenzter Zahl anbieten.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.2 Akademische Lehre

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Die Chefarzte unseres Klinikums sind alle an der Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr im Klinikum Peine beteiligt und in allen Fachrichtungen zur Weiterbildung berechtigt.

Für Studenten im praktischen Jahr werden interne und externe strukturierte Fortbildungsveranstaltungen angeboten sowie die Möglichkeit eingeräumt, die so genannten Studientage kumuliert in Anspruch zu nehmen.

Wir bieten den Studenten im praktischen Jahr die Möglichkeit einer kostenlosen Unterbringung in einem unserer Apartments, die kostenlose Verpflegung sowie eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Empfehlung der Bundesärztekammer.

- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

Die Medizinische Klinik I des Klinikums nimmt an der SPICE-Studie teil.

Diese Studie überprüft, ob bei Patienten, die einen AICD erhalten, die Lage der Herzkammersonde für den klinischen Verlauf wichtig ist (Lage im Bereich der oberen Herzscheide wand im Vergleich der Lage im Bereich der Spitze der rechten Herzkammer).

Die Medizinische Klinik I des Klinikums nimmt an der EVITA-Studie teil.

Diese Studie untersucht, ob ein möglichst hoher Eigenanteil an ventrikulärer Erregung bei sehr langer Programmierung der AV-Zeit günstiger ist als die Standardprogrammierung bzgl. der Häufigkeit von Vorhoffarrhythmien im Verlauf.

Die Medizinische Klinik I des Klinikums nimmt an der ANVITE-Studie teil.

Diese Studie behandelt die Fragestellung der ambulanten Nachsorge von Patienten mit implantierbarem Cardioverter Defibrillator mittels Home Monitoring.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Unser Haus betreibt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, die 75 Schüler/innen eine qualifizierte Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger anbietet. Die Ausbildungen beginnen jährlich, jeweils zum 01. August.

Da sich die Schüler/innen auf Grund ihres mehrheitlich frühen Eintritts in die Ausbildung in einer sensiblen Lernphase befinden, bei der die Identitätsbildung im Vordergrund steht, wird Bildung bei uns als gestützter Entwicklungsprozess verstanden. Wir möchten junge Menschen zu urteilsfähigen und selbstbewussten Menschen heranwachsen lassen, zu Mitgliedern einer sozialen Gesellschaft, die zur Verantwortung für ihre Mitmenschen bereit sind und professionelle Pflege übernehmen wollen.

Zeitgemäße Unterrichtskonzepte, erfahrungsbezogener, handlungs- bzw. problemorientierter Unterricht ermöglicht den Lernenden eine hohe Partizipation am Unterrichtsgeschehen.

- **Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)**

Eine entsprechende Ausbildung bieten wir in unserem Hause nicht an. Im Rahmen unserer Kooperationsstrukturen mit dem AKH-Celle werden jedoch angehende Hebammen und Entbindungspfleger in unserem Kreißsaal und auf der Wochenstation eingesetzt.

- **Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**

Eine entsprechende Ausbildung bieten wir in unserem Hause nicht an. Im Rahmen unserer Kooperationsstrukturen mit dem AKH-Celle werden jedoch angehende OTAs in unserem OP eingesetzt.

- **Medizinische Fachangestellte (HB00)**

Eine strukturierte dreijährige Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten ist in unserem Hause möglich.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 331

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 13095

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 10913
- Quartalszählweise: 9950
- Patientenzählweise: 9096
- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	84,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	47,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7,0

A-14.2 Pflegepersonal

Die Anzahl der pflegerischen Mitarbeiter aus dem OP-Bereich und der Notaufnahme werden nur im allgemeinen Teil des Qualitätsberichtes aufgeführt und sind keiner Fachabteilung zugeordnet.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	140,9	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	13,2	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8	ab 200 Stunden Basis	
Entbindungspfleger und Hebammen	5,7	3 Jahre	
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	17,9	2 Jahre	
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit Fachweiterbildung für operative und endoskopische Pflege	11,0	2 Jahre	In dieser Angabe sind 9 Stellen aus dem OP enthalten, die wir keiner Fachabteilung zugeordnet haben (OP-Pflegemitarbeiter mit Fachweiterbildung).
Medizinische Fachangestellte	4,0	3 Jahre	

Zertifizierte Wundmanagerin	1,0	2 Jahre	
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,8	3 Jahre	In dieser Rubrik werden die Mitarbeiter der Notaufnahme und des OPs aufgeführt, die wir keiner Fachabteilung zugeordnet haben.
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre	In dieser Rubrik sind unsere OTA aus dem Bereich OP aufgeführt, die keiner Fachabteilung zugeordnet wurden.
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	6,5	2 Jahre	In dieser Rubrik werden die MitarbeiterInnen aus dem OP aufgeführt, die keiner Fachabteilung zugeordnet wurden.
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für operative und endoskopische Pflege	9,0	2 Jahre	In dieser Rubrik werden die MitarbeiterInnen aus dem OP aufgeführt, die keiner Fachabteilung zugeordnet wurden.
Medizinische Fachangestellte	1,9	3 Jahre	In dieser Rubrik werden die Mitarbeiterinnen aus der Notaufnahme aufgeführt, die keiner Fachabteilung zugeordnet wurden.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisations- einheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistischen Intensivmedizin

Die Medizinische Klinik I betreibt schwerpunktmäßig die Kardiologie, Angiologie, Pneumologie mit Schlaflabor und die Internistische Intensivmedizin. Für die Versorgung schwerkranker internistischer Patienten steht ein eigener intensivmedizinischer Bereich mit 10 Betten zur Verfügung. In diesem Bereich sind die Möglichkeiten der internistischen Intensivbehandlung verfügbar, insbesondere Monitorüberwachung, Nierenersatzverfahren, intraaortale Ballonpumpe, Notfalldurchleuchtung, passagere Schrittmacherversorgung, arterielle Druckmessung, Pulmonalkatheter und Beatmung.

In den letzten Jahren haben sich innerhalb der Inneren Medizin zunehmend die Kardiologie, Angiologie, Pneumologie mit Schlaflabor und Internistische Intensivmedizin als diagnostische, therapeutische, edukatorische und wissenschaftliche Schwerpunkte etabliert. Wir bauten deshalb neben der Internistischen Intensivmedizin den kardiologischen, angiologischen und pneumologischen Schwerpunkt aus. Wir komplettierten die Funktions- und Diagnostikeinheit für die Kardiologie, Angiologie und Pneumologie.

Höhepunkt im Ausbau der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten war die Inbetriebnahme eines Herzkatheterlabors, das für diagnostische und therapeutische Herzkatheteruntersuchungen (Herzkranzgefäßweiterungen), Untersuchungen des Herzrhythmus und Herzschrittmacherimplantationen sowie Implantationen von Geräten zur Beendigung von bösartigen Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern (AICD) und zur Behandlung der Herzschwäche (Resynchronisations-Herzschrittmacher und AICD) genutzt wird. Das Klinikum Peine in Niedersachsen hat als erstes Klinikum in Deutschland seine Angiographie-Systeme mit einem Bildmanagement- und Reportingsystem verbunden. Alle Daten, die vor oder während eines Eingriffs im Herzkatheterlabor erzeugt werden, fließen damit automatisch in das neue IT-System.

Fachabteilung: Medizinische Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Frau Dr. Petra Wacker
Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. P. Müller-Marhenke, Th. Krauskopf, Dr. T. Wendt, Dr. T. Lacatusu, A. Voltz
Hausanschrift: Virchowstraße 8h
31221 Peine
Telefon: 05171 93-1601
Fax: 05171 93-1619
URL: www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/medizinische-klinik-i.html
EMail: med1@klinikum-peine.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Wir führen sämtliche nicht invasive kardiologische und zusätzlich angiologische Verfahren durch:

Komplette EKG Diagnostik einschließlich Holter EKG

Belastungsuntersuchungen, physikalisch und medikamentös

Durchführung aller echokardiographischen Verfahren, also von M-Mode, Farbdoppler, Kontrast-, Stress- und transösophageale Echokardiographie (Schluckechokardiogramm)

Langzeitblutdruckmessung

Farbduplexsonographie aller Gefäße (Gefäßdarstellung und Blutflussanalyse mittels Ultraschall).

Notfalluntersuchungen insbesondere bei lebensbedrohlichen Durchblutungsstörungen des Herzmuskels (Herzinfarkt) - sind Bestandteil unseres Leistungsspektrums.

Die (notfallmäßige) kardio-chirurgische Versorgung ist in Kooperation mit der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie im Klinikum Braunschweig (Chefarzt PD Dr. W. Harringer) gewährleistet.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

Bestandteil der invasiven Kardiologie in unserem Haus sind differenzierte Rechtsherzkatheteruntersuchungen und elektrophysiologische Untersuchungen sowie ein Linksherzkathetermessplatz. Es werden Koronarangiographien (Darstellungen der Herzkranzgefäße), perkutane transluminale Koronarangioplastien (PTCA, Gefäßdarstellung durch Ballonkatheter), Stentimplantationen (Einbau von Gefäßstützen) und die gesamte invasive Diagnostik des Herzens und der herznahen großen Gefäße vorgenommen, so dass seit Mai 2008 die komplette invasive und interventionelle Kardiologie (Diagnostik und Behandlung mit Katheter) zur Verfügung steht.

- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**

Im Rahmen unserer Herzschrittmacherversorgung liegt der Anteil der implantierten Aggregate mit Vorhofbeteiligung bei 90%. Neben den klassischen Systemen (1-Kammer- und 2-Kammer-Schrittmacher) werden bei uns auch 3-Kammer- Schrittmacher (biventrikuläre Schrittmacher) zur Verbesserung der Herzleistung und automatische implantierbare Kardioverter Defibrillatoren (AICDs) auch als biventrikuläre Systeme eingebaut. Die biventrikulären Schrittmacher sind insbesondere bei Patienten mit fortgeschrittener Herzschwäche angezeigt. Die Implantation dieser Aggregate erfolgt in unserem leistungsfähigen Herzkatheterlabor. Die Patienten erhalten bei uns eine fachgerechte Schrittmacher- und AICD-Nachsorge.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**

Patienten mit Schlaganfall werden leitlinienkonform im Bereich der internistischen Intensivmedizin überwacht und behandelt. In ausgewählten Fällen kommt auch eine Lysetherapie (Gerinnsel auflösende Behandlung) in Betracht.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Bronchoskopien mit Lavage und Biopsie (Spülung und Gewebeentnahme), die Lungenfunktionsdiagnostik und die nicht invasive Beatmung bei schlafbezogenen Atemstörungen zählen zu den pneumologischen Schwerpunkten unserer Klinik.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

- **Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)**

Unser Haus hält ein zertifiziertes Schlaflabor zur Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen unterschiedlicher Ursachen vor.

- **Intensivmedizin (VI20)**

Die Internistische Intensivmedizin, die im ärztlichen 24-Stunden-Schichtdienst geführt wird, bietet verschiedene intensivmedizinische Verfahren an. Hierzu zählen maschinengesteuerte Nierenersatzverfahren, die passagere Schrittmachieranlage, die invasive Kreislaufüberwachung und invasive Therapiesteuerung sowie die intraaortale Ballonpulsation (IABP, zur Kreislaufunterstützung bei Pumpschwäche des Herzens) und Beatmungen einschließlich Langzeitbeatmungen bei schweren Lungenerkrankungen und schweren Infektionen. Für schwierige Beatmungen stehen differenzierte Entwöhnungstechniken zur Verfügung.

- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**

- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**

- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik I - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 4315

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	396	Herzschwäche
2	G47	332	Schlafstörung
3	I21	244	Akuter Herzinfarkt
4	I48	232	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I63	222	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	I20	179	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
7	J18	174	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

8	I67	148	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
9	A41	147	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	J44	139	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
11	I11	137	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
12	I10	110	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	G45	108	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
14	J20	108	Akute Bronchitis
15	I95	98	Niedriger Blutdruck
16	C34	76	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
17	R55	75	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
18	M54	72	Rückenschmerzen
19	I49	63	Sonstige Herzrhythmusstörung
20	R07	59	Hals- bzw. Brustschmerzen
21	I26	54	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
22	I25	40	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
23	H81	37	Störung des Gleichgewichtsorgans
24	I47	31	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
25	I61	30	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
26	I80	30	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
27	I44	29	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linkschenkelblock
28	I64	29	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
29	G40	26	Anfallsleiden - Epilepsie
30	I13	25	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	891	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz

			und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen- schlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	659	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	1-710	621	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
4	1-790	515	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungs- vorgängen während des Schlafes
5	1-275	416	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	1-279	355	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
7	1-266	342	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-83b	336	Zusatzinformationen zu Materialien
9	3-052	322	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	8-717	307	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
11	8-839	245	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefä- ßen über einen Schlauch (Katheter)
12	8-837	202	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
13	8-831	199	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	1-620	193	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	1-207	159	Messung der Gehirnströme - EEG
16	5-377	158	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impuls- gebers (Defibrillator)
17	8-854	150	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
18	8-640	146	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstö- ßen - Defibrillation
19	8-706	135	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
20	8-800	135	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörper- chen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Emp- fänger
21	8-390	131	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
22	1-844	121	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Na-

			del
23	8-701	97	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
24	8-152	93	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
25	9-320	90	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
26	8-931	86	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
27	1-265	81	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
28	8-771	52	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
29	1-791	51	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
30	1-273	48	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-275.2	219	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel
1-279.1	176	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Quantitative regionale Funktionsanalyse
8-717.1	155	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
5-377.31	60	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Mit antitachykarder Stimulation
1-275.3	59	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung
8-837.k0	45	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
5-377.30	37	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
3-611.2	35	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax: Koronarsinusvenen

8-837.60	30	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Selektive Thrombolyse: Eine Koronararterie
1-265.1	30	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Störungen der AV-Überleitung
8-837.01	25	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Mehrere Koronararterien
5-377.6	23	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
1-266.1	20	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Kardioverter/Defibrillator (ICD)
5-377.7	13	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation
5-377.5	13	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation
8-837.m0	11	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzen Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
8-837.q	<= 5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Blade-Angioplastie (Cutting-balloon)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Im Rahmen von Privatleistungen besteht die Möglichkeit der Diagnostik und Therapie aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin.

Ambulanz für Polysomnographien	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Vor- und nachstationäre Behandlung MED I	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	13	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

Seit 2008 betreiben wir ein Herzkatheterlabor, in dem differenzierte Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchungen sowie elektrophysiologische Untersuchungen durchgeführt werden.

- **Linksherzkathetermessplatz (AA54)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Die Spiegelungen der Lungenwege werden in der Medizinischen Klinik I auf der Intensivstation durchgeführt.
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Das Verfahren der Hämofiltration wird auf unserer Intensivstation eingesetzt. Zusätzliche Akutdialysen werden in unserem Hause durch den niedergelassenen Nephrologen durchgeführt.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Durch Kooperation mit dem niedergelassenen Radiologen können wir dieses Diagnoseinstrument anbieten. Terminvereinbarungen und Transport werden von der Station aus organisiert.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
--	--------

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Schlafmedizin (ZF39)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,2	1 Jahr
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	6,9	2 Jahre
Erzieherin	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Wundmanagement (ZP16)
- Kinästhetik (ZP08)
- Bobath (ZP02)
- Aromapflege (ZP00)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal finden sie im Teil A dieses Qualitätsberichtes.

B-2 Medizinische Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin

Die Medizinische Klinik II mit dem Schwerpunkt "Gastroenterologie" - eine unserer zwei Inneren Abteilungen - stellt die Betreuung von Patienten mit Krankheitsbildern aus dem gesamten Bereich der Inneren Medizin sicher.

Der Schwerpunkt der MED II liegt dabei in der Diagnostik und Therapie gastroenterologischer und hepatologischer Krankheitsbilder. Ein besonderer Schwerpunkt der Chefärztin ist die Diagnostik und Behandlung von neuroendokrinen Tumoren des Gastrointestinaltraktes.

Der Funktionsbereich "Endoskopie" ist der Medizinischen Klinik II zugehörig. Hier werden diagnostische, therapeutische und palliative endoskopische Eingriffe einschließlich der Bronchoskopien durchgeführt. Das pflegerische Personal setzt sich aus einem Team von vier MitarbeiterInnen zusammen, von denen drei eine entsprechende Fachweiterbildung besitzen.

Auch unser Zentrallabor ist der Medizinischen Klinik II zugeordnet. Hier wird der größte Teil der Blut- und bakteriologischen Untersuchungen vorgenommen. Nur noch wenige Proben verlassen unser Haus und werden in externen Laboratorien untersucht.

Fachabteilung:	Medizinische Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Frau Prof. Dr. med. Regina Lamberts
Ansprechpartner:	Oberärzte: Dr. R. Friedrich, Dr. A. Hagemann, M. Frischen
Hausanschrift:	Virchowstraße 8h 31226 Peine
Telefon:	05171 93-1621
Fax:	05171 93-1639
URL:	www.klinikum-peine.de/de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/medizinische-klinik-ii.html
E-Mail:	med2@klinikum-peine.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
Die Diagnostik und Behandlung erfolgt insbesondere bei Nahrungsmittelallergien (z. B. Zöliakie).
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Insbesondere werden deren Auswirkungen und Manifestationen im Magen-Darm-Trakt untersucht und entsprechend behandelt.
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)**
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Ausgenommen ist hier die Therapie von akuten Leukosen. Im Falle einer derartigen Diagnosestellung erfolgt die umgehende Verlegung in umliegende Krankenhäuser mit Hämatologisch-Onkologischer Fachabteilung.
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
Die Behandlungsqualität wird in diesem Bereich durch den leitenden Oberarzt mit Zusatzbezeichnung "Facharzt für Angiologie" gewährleistet.
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Unsere Kompetenzen liegen insbesondere bei derartigen Erkrankungen im Bereich des Magen-Darm-Traktes, wobei die Chefarztin sich auf das Gebiet der neuroendokrinen Tumoren des Magen-Darm-Traktes spezialisiert hat.

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Endoskopie (VI35)
- Intensivmedizin (VI20)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik II - Gastroenterologie u. allgemeine Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 2566

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K52	182	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
2	F10	111	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	G40	90	Anfallsleiden - Epilepsie
4	K29	85	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	E11	77	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	K22	67	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
7	K25	63	Magengeschwür

8	K80	61	Gallensteinleiden
9	E86	60	Flüssigkeitsmangel
10	K92	55	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
11	A41	54	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	K21	53	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magen-saft
13	R10	53	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	K85	50	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
15	K70	45	Leberkrankheit durch Alkohol
16	D50	42	Blutarmut durch Eisenmangel
17	N30	37	Entzündung der Harnblase
18	J18	34	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
19	R55	33	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
20	J20	32	Akute Bronchitis
21	M54	31	Rückenschmerzen
22	H81	30	Störung des Gleichgewichtsorgans
23	K56	30	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
24	K59	28	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
25	I50	27	Herzschwäche
26	K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
27	K26	23	Zwölffingerdarmgeschwür
28	N17	23	Akutes Nierenversagen
29	A04	22	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
30	K83	22	Sonstige Krankheit der Gallenwege

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fall-zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1450	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	708	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der

			Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	507	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-513	415	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-653	364	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	8-800	321	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-444	259	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	8-930	206	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	1-207	198	Messung der Gehirnströme - EEG
10	5-452	195	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
11	1-640	142	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	8-980	141	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	8-900	110	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
14	8-831	96	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	8-390	79	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
16	5-431	75	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
17	1-853	73	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
18	8-810	73	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
19	5-429	64	Sonstige Operation an der Speiseröhre
20	8-153	60	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	1-642	57	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
22	5-449	52	Sonstige Operation am Magen
23	5-469	50	Sonstige Operation am Darm

24	1-654	47	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
25	8-931	46	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
26	1-424	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
27	8-854	39	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
28	1-480	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel
29	8-121	33	Darmspülung
30	8-542	29	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz Medizinische Klinik II	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Im Rahmen von Privatleistungen besteht die Möglichkeit der Diagnostik und Therapie aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin.

Ambulanz Medizinische Klinik II	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Hausärzten können folgende Untersuchungen bei uns durchgeführt werden: - H2-Atemteste - Langzeit-pH-Metrie-Messungen

Vor- und nachstationäre Behandlung MED II	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	69	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	34	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-429	10	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
 Unser Endoskopiesortiment umfasst prograde Gastroskopie und Coloskopie einschließlich der NBI-Technologie (NBI = narrow band imaging), einem verfeinerten Verfahren zur optischen Darstellung von tumorverdächtigen Arealen, Duodenoskopie mit Seitblickoptik und Bronchoskope.
- Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Endosonographiegerät (AA45)**
 Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
 Ein Ultraschallgerät mit dem die Schleimhaut von Hohlorganen, von deren Innenseite aus, auf Tiefenausdehnung von Tumoren hin untersucht werden kann.
- Kapselendoskop (AA50)**
 Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
 Dieses moderne Verfahren, bei dem eine Kapsel vom Patienten geschluckt werden muss und diese den Magen-Darm-Trakt durchwandert, ist besonders hilfreich bei der Diagnostik in Bereichen des Darmes, die nur schwer oder gar nicht mit einem Fiberendoskop erreicht werden können.
- 24h-pH-Metrie (AA60)**
 pH-Wertmessung des Magens

Ein Aufzeichnungsgerät mit einer durch die Nase einführbaren, dünnen Sonde, die über 24 Stunden einen Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre aufzeichnet, um Erkrankungen des oberen Magen-Darm-Traktes nachweisen zu können. Gleichzeitig wird diese Methode auch zur Therapiekontrolle eingesetzt.

- **H2-Atemtestgerät (AA00)**

Mit dem H2-Atemtest lassen sich Störungen der Verdauung bestimmter Nahrungsbestandteile im Dünndarm und dessen bakterielle Fehlbesiedelung nachweisen. Außerdem lässt sich die Zeit bestimmen, die der Nahrungsbrei braucht, um den Dünndarm zu passieren. Deshalb werden diese Untersuchungen bei Patienten mit Verdauungsstörungen wie Durchfälle, Blähungen und Übelkeit eingesetzt.

- Laktose-H2-Atemtest
 - Fruktose-H2-Atemtest
 - Glukose-H2-Atemtest
 - Xylose-H2-Atemtest
 - Lakulose-H2-Atemtest

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

- Es besteht die Möglichkeit der Kontrastmittelsonographie zum Nachweis und zur Charakterisierung von diversen Veränderungen (z. B. fokaler Leberläsionen). Zusätzlich werden regelmäßige Feinnadelpunktionen von Raumforderungen des Bauchraumes, der Leber und der Schilddrüse (Punktionsschallkopf) durchgeführt.

- Ein Duplexschallkopf ist ebenfalls vorhanden zur Diagnostik von Durchblutungsstörungen.

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

- Hirnstrommessung

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Akutdialysen werden in unserem Hause vor Ort durch den niedergelassenen Nephrologen durchgeführt.

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

- Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Durch Kooperation mit dem niedergelassenen Radiologen können wir dieses Diagnoseinstrument anbieten. Terminvereinbarungen und Transport werden von der Station aus organisiert.

- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

- Unser Sortiment beinhaltet einen APC-Laser (= Argon-Plasma-Coagulation) mit dem Gefäßmissbildungen und Geschwülste "verbrannt" und Blutstillungen vorgenommen werden können.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Rettungsmedizin (ZF00)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8	1 Jahr
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	6,9	2 Jahre
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit Fachweiterbildung für operative und endoskopische Pflege	2,0	2 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Wundmanagement (ZP16)
- Aromapflege (ZP00)
- Bobath (ZP02)
- Kinästhetik (ZP08)

- **Schmerzmanagement (ZP14)**

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (z. B. Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Wundexperten) finden Sie im Teil A "Struktur- und Leistungsdaten" im Kapitel A-9. Da die Tätigkeiten dieser Personen sich über unser gesamtes Haus erstrecken und nicht explizit einer Fachabteilung zuzuordnen sind, haben wir auf die Aufzählung an dieser Stelle verzichtet, da wir unseres Erachtens Ihnen kein adäquates Bild vermitteln würden.

B-3 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Unsere Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie deckt den gesamten Bereich der Traumatologie und geriatrischen Traumatologie.

Sie ist eine Klinik der Schwerpunktversorgung und bietet ein weites Spektrum unfallchirurgischer und orthopädischer Chirurgie und hat die Zulassung für die Beteiligung am Schwerverletztenverfahren der Berufsgenossenschaften. Neben der Behandlung sämtlicher Akutverletzungen werden insbesondere Gelenkverletzungen und -schäden versorgt. Die Primärimplantation von Prothesen großer Gelenke wird seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt und das mit Qualitätsprodukten namhafter Hersteller. Insbesondere Wechseloperationen von Prothesen sind ein Schwerpunkt, ermöglicht durch eine eigene Gewebeknochenbank.

Zusätzliche Schwerpunkte bilden die Schulter-, Hand-, Fuß- und Wirbelsäulenchirurgie sowie Sportschäden und -verletzungen.

Fachabteilung:	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Ingo Wietoska
Ansprechpartner:	Oberärzte: Dr. W. Weber, Dr. R. Becker, Dr. M. Heyn
Hausanschrift:	Virchowstraße 8h 31226 Peine
Telefon:	05171 93-1561
Fax:	05171 93-1579
URL:	www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/unfallchirurgie.html
E-Mail:	unfallklinik@klinikum-peine.de

Weitere wichtige Kontaktdaten:

BG-Sekretariat: Tel.: (05171) 93-15 73 o. 15 74
Fax: (05171) 93-15 79

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie

- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Endoprothetik (VO14)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**

- **Schulterchirurgie (VO19)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
Für Schulter-, Hüft-, Knie- und Fußchirurgie.
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1968

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	245	Verletzung des Schädelinneren
2	S72	211	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M75	194	Schulterverletzung
4	S82	115	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	107	Knochenbruch des Unterarmes
6	S42	97	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	96	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M17	87	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	T84	72	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile

			oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
10	S32	52	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
11	M54	39	Rückenschmerzen
12	M23	38	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
13	S22	38	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
14	S30	34	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
15	S02	28	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
16	S80	28	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
17	M51	23	Sonstiger Bandscheibenschaden
18	S70	23	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
19	S83	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
20	S92	18	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
21	L03	15	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
22	M84	15	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
23	S43	15	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
24	T81	14	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
25	S00	13	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
26	S76	12	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
27	S62	11	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
28	S86	11	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
29	M20	10	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
30	S20	10	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-811	316	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
2	5-829	291	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
3	5-931	229	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
4	5-790	211	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-800	206	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
6	8-800	193	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-820	163	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-814	156	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	5-794	149	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-787	140	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
11	5-810	129	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	5-793	115	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
13	5-900	107	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
14	5-893	90	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	8-930	90	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	5-804	83	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
17	5-805	79	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks

18	5-822	77	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
19	5-786	70	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
20	5-892	68	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
21	8-390	60	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
22	5-812	55	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
23	5-916	48	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
24	1-854	43	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
25	5-785	43	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe
26	5-821	41	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
27	5-780	39	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
28	8-158	39	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
29	8-980	39	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
30	5-855	37	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Unfallchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Unfallchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach §

	115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die Ambulanz besitzt die Ermächtigung auch nach Abschluss der stationären Behandlung eine Nachbehandlung im Falle von Komplikationen fortzusetzen.

Privatambulanz Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Im Rahmen von Privatleistungen besteht die Möglichkeit der Diagnostik und Therapie aus dem Fachgebiet der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.

Vor- und nachstationäre Behandlung Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	89	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	29	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-812	20	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-840	16	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-796	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	8-201	11	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	1-697	9	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-795	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-849	6	Sonstige Operation an der Hand
10	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ein Sonographiegerät für Gelenkuntersuchungen hält die Abteilung vor.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Durch Kooperation mit dem niedergelassenen Radiologen können wir dieses Diagnoseinstrument anbieten. Terminvereinbarungen und Transport werden von der Station aus organisiert.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Sportmedizin (ZF44)**
- **Rettungsmedizin (ZF00)**

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-

		dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4	ab 200 Stunden Basis
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	2,0	2 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Weiterbildung zur Palliativpflege (PQ00)**

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (z.B. Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Wundexperten) finden Sie im Teil A "Struktur- und Leistungsdaten" im Kapitel A-9. Da die Tätigkeiten dieser Personen sich über unser gesamtes Haus erstrecken und nicht explizit einer Fachabteilung zuzuordnen sind, haben wir auf die Aufzählung an dieser Stelle verzichtet, da wir unseres Erachtens Ihnen kein adäquates Bild vermitteln würden.

B-4 Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

Im Bereich der Minimalinvasiven- (Schlüsselloch-) Chirurgie bietet unsere Abteilung das gesamte Spektrum modernster laparoskopischer Verfahren im Magen-Darm-Trakt an. Dies umfasst die diagnostische Buchspiegelung (Laparoskopie), die Versorgung von Narbenbrüchen, Nabelbrüchen und Leistenbrüchen. Ferner wird die Behandlung von gutartigen Magentumoren im so genannten "Rendezvous-Verfahren" zusammen mit der Medizinischen Klinik II (Gastroenterologie) durchgeführt, auch die Entfernung von Zysten der Leber sowie die Entfernung der Milz (Splenektomie). Sämtliche gutartige Erkrankungen des Dickdarmes sowie auch bösartige Erkrankungen von Dick- und Mastdarm werden bei uns in minimalinvasiver Technik durchgeführt.

Im Bereich der endokrinen Chirurgie werden sämtliche Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse, der Nebenniere und der Bauchspeicheldrüse durchgeführt. Die Entfernung von Nebenschilddrüsen bei primärer Überfunktion (primärer Hyperparathyreoidismus) erfolgt in minimalinvasiver Technik. Die Entfernung der Nebennieren wird ebenfalls auf laparoskopischem Wege durchgeführt. Durch den Einsatz eines modernen Nervenstimulationsgerätes zur Darstellung der Stimmbandnerven wird für den Patienten eine höchstmögliche Sicherheit gewährleistet.

Die Thoraxchirurgie wurde in unserem Haus zum Jahresende 2008 etabliert. Sie umfasst die operative Versorgung gut- und bösartiger Erkrankungen der Lunge und des Mittelfells (Mediastinum). Dies schließt sowohl die Abklärung unklarer Befunde (unklarer Rundherd), die Entfernung von Tochtergeschwülsten (Metastasen), anderer Tumore sowie die Entfernung von Lungenabschnitten bei Nachweis eines Bronchialkarzinoms ein. Gemäß dem Schwerpunkt der Klinik werden auch hier minimalinvasive Verfahren so oft wie möglich angestrebt. Dies schließt die Versorgung von gutartigen Lungenerkrankungen wie dem Pneumothorax (Luft im Lungenfellraum durch geplatzte Lungenbläschen), die diagnostische Thorakoskopie, die minimalinvasive Verklebung der Lungenblätter bei nachlaufendem Lungenwasser (Pleurodese bei rezidivierendem Pleuraerguss), die Entfernung von unklaren Rundherden nach vorheriger Markierung in der Abteilung für Radiologie sowie in einzelnen Fällen auch die Entfernung von Lungenmetastasen ein.

Alle Operationen der Allgemein-, Visceral- und endokrinen Chirurgie - mit Ausnahme der Pfortaderchirurgie - werden bei gegebener Anzeige (Indikation) auch offen durchgeführt.

Fachabteilung: Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr PD Dr. Christian Eckmann

Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. G.-B. Stier, Dr. O. Levantin, Dr. R. Morkramer,
Dr. F. Nezamie

Hausanschrift: Virchowstraße 8h
31226 Peine

Telefon: 05171 93-1531
Fax: 05171 93-1549

URL: www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/allgemein-viszeral-und-thoraxchirurgie.html

E-Mail: chirurgie@klinikum-peine.de

Weitere wichtige Kontaktdaten:

- Erste Oberärztin: Fr. Dr. Stier: (05171) 93-28 41
- Endokrine- und Hernienchirurgie: (05171) 93-28 44
- Minimalinvasive Chirurgie: (05171) 93-28 43
- Thoraxchirurgie: (05171) 93-28 42

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Mediastinoskopie (VC59)**
- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-4.5 Fallzahlen der Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1367

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	157	Gallensteinleiden
2	K40	109	Leistenbruch (Hernie)
3	R10	97	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	K35	89	Akute Blinddarmentzündung
5	C18	61	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
6	K57	58	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	N20	45	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
8	E04	42	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	L02	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	K61	35	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Anus
11	K43	33	Bauchwandbruch (Hernie)
12	C20	31	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	I84	29	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
14	L05	29	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewach-

			sene Haare - Pilonidalsinus
15	N23	29	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
16	K42	21	Nabelbruch (Hernie)
17	L89	13	Druckgeschwür - Dekubitus
18	K85	11	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
19	E05	10	Schilddrüsenüberfunktion
20	K25	10	Magengeschwür
21	C19	9	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
22	K60	9	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
23	C16	8	Magenkrebs
24	K29	8	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
25	K52	8	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
26	K63	8	Sonstige Krankheit des Darms
27	K91	8	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
28	K36	7	Sonstige Blinddarmentzündung
29	K66	7	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
30	D12	6	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	188	Operative Entfernung der Gallenblase
2	8-980	146	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-931	128	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	5-469	123	Sonstige Operation am Darm

5	5-530	112	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-541	107	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
7	8-800	97	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-470	92	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-455	90	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-893	87	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	8-159	84	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
12	8-831	75	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	8-854	72	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
14	1-694	66	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
15	5-916	65	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
16	8-930	62	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
17	5-892	57	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
18	5-467	51	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
19	8-810	47	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
20	5-490	44	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
21	5-069	43	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
22	8-121	42	Darmspülung
23	8-839	42	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
24	5-493	36	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
25	8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
26	5-534	34	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
27	5-536	33	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

28	8-390	33	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
29	5-572	30	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
30	8-919	28	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz Abdominal-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Therapie des Fachgebietes.

Vor- und nachstationäre Behandlung Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	15	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-399	13	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem

			Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
 Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
 Der Chirurgie stehen zwei hoch moderne MIC-Einheiten ("Laparoskopie-Türme") mit zwei hoch auflösenden MIC-Kameras (EndoEye®) zur Verfügung.
- **Laparoskop (AA53)**
 Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)**
 Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
 Die Behandlung von bösartigen Lebertumoren erfolgt differenziert in Abhängigkeit von der Ursache und dem vorliegendem Befund entweder operativ, in Kombination von Operation und Thermoablation (thermischer Vernichtung der Lebermetastasen) oder durch die Thermoablation allein gemeinsam mit der Medizinischen Klinik II und der Abteilung für Radiologie.
- **Ultraschalldissektor (AA00)**
 Dieses Gerät ist das moderne Skalpell bei laparoskopischen Operationen mit dem Gewebestrukturen durchtrennt werden können. Bei der Durchtrennung quer verlaufender Blutgefäße werden diese nicht wie bei einem Skalpell durchschnitten sondern verklebt. Somit gewährleistet dieses Gerät ein ausgesprochen blutarmes und gewebeschonendes Operieren.
- **Neurostimulationsgerät (AA00)**
 Dieses Gerät kommt zum Einsatz zur Kontrolle des Stimmbandnervens während einer Schilddrüsenoperation, um eine Durchtrennung des Nervens mit resultierender Sprachstörung zu verhindern.
- **Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)**
 Afterdruckmessgerät
 Ein Gerät zur Messung des analen Schließmuskeldrucks.
- **Cell Saver (AA07)**
 Eigenblutauflbereitungsgerät

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Rettungsmedizin (ZF00)

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4	ab 200 Stunden Basis
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	3,0	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Bobath (ZP02)
- Kinästhetik (ZP08)
- Wundmanagement (ZP16)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (z.B. Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Wundexperten) finden Sie im Teil A "Struktur und Leistungsdaten" im Kapitel A-9. Da die Tätigkeiten dieser Personen sich über unser gesamtes Haus erstrecken und nicht explizit einer Fachabteilung zuzuordnen sind, haben wir auf die Aufzählung an dieser Stelle verzichtet, da wir unseres Erachtens Ihnen keine adäquates Bild vermitteln würden.

B-5 Operative u. endovaskuläre Gefäßchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Operative u. endovaskuläre Gefäßchirurgie

In der Abteilung werden alle üblichen Eingriffe am venösen und arteriellen Gefäßsystem durchgeführt mit Ausnahme der Operationen zu deren Durchführung der Einsatz der Herz-Lungen-Maschine notwendig ist. Zum operativen Therapiespektrum gehören die interventionellen Therapieverfahren wie percutane (PTA) oder ggf. intraoperativ offene Ballonangioplastie (ITA) mit ggf. auch Stentimplantation, incl. der endoluminalen Aneurysmaausschaltung und der interventionellen Behandlung der Carotisstenose.

Es werden sämtliche klassischen offenen Gefäßoperationen wie Ausschälplastik der Halsschlagader zur Schlaganfallprophylaxe, Ausschaltung von Aneurysmen (Aussackungen) der großen Körperschlagadern sowie sämtliche Bypass-Operationen an den Extremitätenarterien einschließlich pedaler Rekonstruktionen insbesondere bei der diabetischen Angiopathie, vorgenommen.

Die operative Therapie des Krampfaderleidens erfolgt stadiengerecht über die Stripping-Operation bzw. lokale Exhairese über winzige Hautschnitte, mittels Schaumsklerosierung, ggf. auch endoskopisch, wobei diese Verfahren insbesondere bei fortgeschrittenem Krampfaderleiden mit offenen Beinen zur schonenden Behandlung eingesetzt werden. Das operative Spektrum wird durch weitere kleine Gefäßeingriffe wie Dialyseshuntanlagen (Zugang für die Blutwäsche), Portimplantationen (Venenverweilkatheter für z. B. Chemotherapie), Herzschrittmacherimplantationen sowie Wundmanagementoperationen (Wundreinigung, Sogverbandanlage, Hauttransplantationen u.a.) abgerundet.

Weitere Schwerpunkte stellen die konservative Therapie von angiologischen Krankheitsbildern insbesondere Mitbehandlung des diabetischen Fußsyndroms und der Behandlung schwerer chronischer Wunden wie z. B. beim Ulcus cruris (offenes Bein) dar. Hierbei kommen alle Therapieverfahren der modernen Wundbehandlung zum Einsatz.

Der Abteilung angegliedert ist das nicht invasive Gefäßlabor in dem ganztägig die üblichen Ultraschall unterstützten Gefäßuntersuchungen durchgeführt werden mit farbcodierter Dupplexsonographie, bidirektionaler Dopplersonographie der extracraniellen Gefäße, der oberen und unteren Extremitäten und der abdominellen Gefäße und weitere nicht invasive Untersuchungen wie Laufbandergometrie, Venenverschußplethysmographie sowie Lichtreflektionsrheographie.

In den Räumen der Gefäßambulanz findet die gefäßchirurgische Sprechstunde statt, konsiliarische, prästationäre und poststationäre Behandlungen/Untersuchungen sowie die Aufnahmeuntersuchungen der stationären Patienten.

Ziel unserer zahlreichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen ist es, für unsere Patienten eine Verbesserung der Lebensqualität und insbesondere für unsere häufig bereits älteren, multimorbiden (vielfach kranken) Patienten den möglichst schonenden Erhalt der Mobilität sowie wichtiger Körperfunktionen zu gewährleisten.

Fachabteilung:	Operative u. endovaskuläre Gefäßchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Stefan Slatkowsky
Ansprechpartner:	Oberärzte: A. Gley, V. Braun, Dr. M. Hüffer
Hausanschrift:	Virchowstraße 8h 31226 Peine

Telefon: 05171 93-1551
Fax: 05171 93-1559

URL: www.klinikum-peine.de/de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/gefaesschirurgie.html

E-Mail: gefaesschirurgie.ambulanz@klinikum-peine.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Operative u. endovaskuläre Gefäßchirurgie

- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- Arteriographie (VR15)
- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
operativ und interventionell
- Duplexsonographie (VR04)
- Phlebographie (VR16)
- Native Sonographie (VR02)
- Dialyseshuntchirurgie (VC61)
- Portimplantation (VC62)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Operativen u. endovaskulären Gefäßchirurgie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Operativen u. endovaskulären Gefäßchirurgie

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-5.5 Fallzahlen der Operativen u. endovaskulären Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 832

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	233	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	172	Krampfadern der Beine
3	E11	144	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	I65	52	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	T82	39	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
6	I74	25	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
7	I80	22	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
8	A46	18	Wundrose - Erysipel
9	I71	16	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
10	I72	10	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
11	L03	10	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
12	I50	6	Herzschwäche

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	269	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-930	211	Art des verpflanzten Materials

3	5-380	197	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
4	5-381	189	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5	5-893	172	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-916	158	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	8-930	155	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-800	128	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-393	127	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
10	8-836	109	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz Gefäßchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gefäßsprechstunde

Vor- und nachstationäre Behandlung Gefäßchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	50	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgesät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Sonstige (AA00)**
- **Intraoperatives Neuromonitoring (SEP) (AA00)**

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Rettungsmedizin (ZF00)**

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	2,0	2 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (z.B. Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Wundexperten) finden Sie im Teil A "Struktur und Leistungsdaten" im Kapitel A-9. Da die Tätigkeiten dieser Personen sich über unser gesamtes Haus erstrecken und nicht explizit einer Fachabteilung zuzuordnen sind, haben wir auf die Aufzählung an dieser Stelle verzichtet, da wir unseres Erachtens Ihnen keine adäquates Bild vermitteln würden.

B-6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Unsere Frauenklinik bietet ein umfassendes Spektrum an Möglichkeiten für die Behandlung gynäkologischer Erkrankungen einschließlich der Harnblase und des Harnwegsystems, Erkrankungen der weiblichen Brust, für die umfassende Behandlung von gutartigen und bösartigen Tumoren sowie die gesamte Geburtshilfe.

Die Sicherheit der Patientinnen und die Auswahl der aktuellsten medizinischen Standards sind die wichtigsten Voraussetzungen, um den größtmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen. Die ständige Fortbildung der Mitarbeiter, eine akribische Diagnostik und modernste Technik sind die Garantien für ein hohes medizinisches Leistungsniveau. Fachliches Können und persönliche Betreuung, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patientinnen sind die Grundpfeiler der Behandlung in unserem Klinikum. Begleitet wird dies durch eine fachlich kompetente Pflege, die die Patientinnen mit Zuwendung und Menschlichkeit im Genesungsprozess begleitet. Um die Belastungen für die Patientinnen so gering wie möglich zu halten, werden etwa die Hälfte aller Operationen minimal invasiv oder laparoskopisch durchgeführt.

In der Geburtshilfe handeln wir nach unserem Grundsatz "So natürlich wie möglich und so sicher wie nötig." und versuchen in Peine die Geburt zu dem zu machen, was sie ist - dem bedeutungsvollsten Ereignis im Leben eines Kindes, seiner Mutter und der ganzen Familie, an das sich alle Beteiligten gerne zurückerinnern sollen.

Wir haben in Peine unsere Entbindungsräume bewusst so gestaltet, dass eine individuelle und familiäre Atmosphäre herrscht. Selbstverständlich sind alle Hilfsmittel wie breite Betten, Entbindungsbadewanne, Entbindungslandschaft, Gebärhocker, Matten, Pezzibälle und Seile vorhanden. Gleichzeitig bieten wir Ihnen die Sicherheit, im Bedarfsfall auf alle Möglichkeiten der modernen Geburtsmedizin zurückgreifen zu können.

Als besondere Neuerung gibt es in der Klinik eine umfassende, ganzheitliche Betreuung von der Aufnahme über die Geburt bis hin zur Entlassung gemeinsam durch Hebammen, Frauenärzte, Schwestern und Kinderärzte. Insbesondere ist dabei unsere Kooperation mit freiberuflichen, niedergelassenen Hebammen zu erwähnen, die die Verknüpfung zwischen ambulanter und stationärer Betreuung sicherstellen.

Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr. Dr. Axel Hulsch
Ansprechpartner:	Oberärzte: A. Nietsch
Hausanschrift:	Virchowstraße 8h 31226 Peine
Telefon:	05171 93-1641
Fax:	05171 93-1659
URL:	www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/frauenklinik.html
E-Mail:	frauenklinik@klinikum-peine.de

Weitere wichtige Kontaktdaten:

- Anmeldung zur Chefarztsprechstunde: (05171) 93-16 41
- Anmeldung zur Kreißsaalsprechstunde: (05171) 93-16 41
- Anmeldung zur Entbindung: (05171) 93-16 48
- Anmeldung zur Operation: (05171) 93-17 11 o. -18 11
- Anmeldung zur ambulanten Operation: (05171) 93-18 24
- Geburtsvorbereitungskurs: (05171) 93-16 48
- Elternschule: (05171) 93-18 11
- Babymassage: (05171) 93-57 74 45

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.klinikum-peine.de/born/index.htm

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

Da unsere Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zusätzliche Leistungen für unsere Patientinnen vorhält, werden diese auch nur hier aufgeführt.

Als besondere Neuerung bietet unsere Klinik für Geburtshilfe eine umfassende, ganzheitliche Betreuung von der Aufnahme über die Geburt bis hin zur Entlassung gemeinsam durch Hebammen, Frauenärzte, Schwestern und Kinderärzte.

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**

Unsere Geburtsvorbereitungskurse dienen zum Erlernen von Atem- und Entspannungstechniken, Lagerübungen und zum Besprechen ganz persönlicher Anliegen.

Dieser Kurs findet dienstags statt, sobald sich von der Teilnehmerzahl her eine Gruppe zusammengefunden hat.

Telefonische Anmeldung unter (05171) 93-16 48.

- **Säuglingspflegekurse (MP36)**

In unserer "Elternschule" haben werdende Eltern einmal im Monat die Möglichkeit unter Anleitung speziell ausgebildeter Pflegekräfte sich auf die Versorgung des neuen Erdenbürgers vorzubereiten. Dabei ist es unbedeutend, ob es um Fragen zu Klinikabläufen, Vorsorgeuntersuchungen für Ihr Kind, Babypflege oder Tipps für Zuhause handelt. Wir sind bemüht, Ihre Fragen zu beantworten, damit Sie auf Ihr Kind gut vorbereitet sind.

Eine telefonische Anmeldung kann unter der Nummer (05171) 93-18 11 erfolgen.

- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**

Um den Wünschen unserer Patientinnen gerecht zu werden, ist eine unserer Hebammen tagsüber auch auf der Wochenstation zugegen und für Fragen und Probleme für Sie erreichbar.

- **Stillberatung (MP43)**

Durch eine unserer speziell ausgebildeten Hebammen werden die jungen Mütter wochentags angeleitet, unterstützt und beraten. Durch die enge Kooperation mit dem Pflegepersonal der Frauenklinik ist die Versorgung durchgehend gewährleistet. Diese Beratung erfolgt nach einheitlich festgelegten und neu erstellten Stillrichtlinien, die den modernsten Erkenntnissen entsprechen.

- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**

In unserem Hause beginnen Sie gleich nach der Geburt mit dem Training der Beckenbodenmuskulatur. Durch die Schwangerschaft und den eigentlichen Geburtsvorgang wurden diese Muskelgruppen stark beansprucht und gedehnt. Um möglichen Vorfällen von Gebärmutter oder Harnblase vorzubeugen, halten wir einen frühen Beginn dieser Maßnahme für dringend notwendig.

Wochenbettgymnastik wird in Form von Beckenbodengymnastik durch das Team der Physiotherapie angeboten.

- **Geschwisterschule (MP00)**

Mit diesem Baustein der familienorientierten Geburtshilfe wird den Kindern vermittelt, dass sie als großer Bruder oder Schwester eine neue wichtige Rolle in der Familie einnehmen

können. Ängste und Eifersucht werden somit im Vorfeld vermindert und eine positive Beziehung zum Geschwisterkind aufgebaut. Dieser Kurs wird von einer Kinderkrankenschwester geleitet.

Für die telefonische Vereinbarung wählen Sie bitte (05171) 93-16 41.

- **Kreißsaalsprechstunde (MP00)**

Zur ambulanten Vorstellung und Planung vor der Geburt, bieten wir jeder Schwangeren die Gelegenheit zu einem individuellen Gespräch im Rahmen unserer Kreißsaalsprechstunde. Anmeldungen können Sie über die Telefonnummer (05171) 93-16 41 vornehmen. Eine Überweisung des betreuenden Frauenarztes ist erforderlich.

- **Informationsabend mit Kreißsaalführung (MP00)**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich bei einem unserer Informationsabende mit anschließender Kreißsaalführung über die Klinik zu informieren. Diese Abende finden an jedem 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr statt, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist der Knotenpunkt in der 3. Etage des Klinikums neben den Fahrstühlen.

- **Babymassage und DELFI-Kurse (MP00)**

Zum DELFI-Konzept (Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell) bieten wir zusätzlich Babymassage an. Diese Leistungen sind allerdings für Sie kostenpflichtig.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

Die zusätzlichen Leistungen der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe die ausschließlich unseren Patientinnen dieser Fachabteilung angeboten werden, sind hier im Struktur- und Leistungsdatenteil der Fachabteilung aufgeführt.

- **Rooming-in (SA07)**

In unserem Haus gehört das „Rooming in“ auf der Wochenstation schon seit Jahren zum festen Angebot und beinhaltet, dass Sie Tag und Nacht bei Ihrem Baby sein können. Dabei trägt das ungestörte Zusammensein von Mutter und Kind unter anderem zu einer guten Stillbeziehung bei.

So können Sie als Mutti frühzeitig das Stillverhalten Ihres Kindes kennen lernen.

Natürlich setzen wir alles daran auch in den Zeiten, in denen Sie nicht anwesend sein können, Ihr Baby umfassend, liebevoll und in Ihrem Sinne zu betreuen.

Wenn Ihr Kind wegen einer Erkrankung stationär aufgenommen werden muss, machen wir es möglich, dass Sie während des gesamten Krankenhausaufenthaltes bei Ihrem Kind bleiben können.

So können Sie in der doch fremden Umgebung Vertrautheit, Geborgenheit und Sicherheit geben.

- **Photo-Service (SA00)**

In Zusammenarbeit mit der Firma "Baby-Smile" bieten wir unseren jungen Familien an, ihr neugeborenes Kind professionell ablichten zu lassen.

- **Frühstücksbuffet (SA00)**

Als Serviceleistung bieten wir Ihnen direkt auf der Station ein reichhaltiges Frühstückbuffet an.

- **Veröffentlichung von Bildern Neugeborener auf Wunsch (SA00)**

Auf Wunsch veröffentlichen wir ein Bild Ihres neugeborenen Kindes auf unserer Homepage im Internet und/oder in den Tageszeitungen.

B-6.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1785

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	322	Neugeborene
2	O70	177	Dammriss während der Geburt
3	P59	100	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
4	O99	65	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
5	N81	61	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	N83	59	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	N92	53	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
8	O80	51	Normale Geburt eines Kindes
9	D25	38	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
10	O68	36	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
11	N39	34	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
12	O65	33	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
13	N70	27	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
14	N76	27	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
15	O63	25	Sehr lange dauernde Geburt
16	O64	25	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des

			ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
17	O20	23	Blutung in der Frühschwangerschaft
18	P05	23	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
19	O42	22	Vorzeitiger Blasensprung
20	D27	21	Gutartiger Eierstocktumor
21	N73	20	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
22	N95	20	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
23	P08	20	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
24	C56	19	Eierstockkrebs
25	O00	19	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
26	O21	19	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
27	O03	18	Spontane Fehlgeburt
28	R10	18	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
29	O60	16	Vorzeitige Wehen und Entbindung
30	O34	13	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	488	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	241	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	148	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-683	126	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	9-261	126	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-738	108	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-749	103	Sonstiger Kaiserschnitt
8	5-704	100	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	5-730	96	Künstliche Fruchtblasensprengung

10	1-672	79	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
11	5-690	78	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
12	5-469	65	Sonstige Operation am Darm
13	5-651	62	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
14	5-657	62	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
15	5-593	55	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasen-schwäche mit Zugang durch die Scheide
16	1-694	45	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
17	1-471	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
18	5-653	27	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
19	8-800	27	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
20	1-661	24	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
21	5-744	19	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
22	5-681	18	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
23	5-702	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
24	5-710	18	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
25	5-728	17	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saug-glocke
26	5-756	17	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
27	8-542	17	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
28	9-280	15	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
29	5-745	14	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
30	5-541	13	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz "Frauenheilkunde und Geburtshilfe"	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz Gynäkologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Vor- und nachstationäre Behandlung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	80	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	44	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	16	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	1-471	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-711	12	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-758	<= 5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
9	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln

			bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
10	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Laparoskop (AA00)**

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,0	3 Jahre

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	5,7	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Stillberaterin (ZP00)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (z.B. Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Wundexperten) finden Sie im Teil A "Struktur und Leistungsdaten" im Kapitel A-9. Da die Tätigkeiten dieser Personen sich über unser gesamtes Haus erstrecken und nicht explizit einer Fachabteilung zuzuordnen sind, haben wir auf die Aufzählung an dieser Stelle verzichtet, da wir unseres Erachtens Ihnen keine adäquates Bild vermitteln würden.

B-7 Radiologie u. Röntgendiagnostik

B-7.1 Allgemeine Angaben der Radiologie u. Röntgendiagnostik

Die radiologische Abteilung des Hauses führt viele bekannte und moderne diagnostische und therapeutische Verfahren durch.

Die Abteilung verfügt über ein breites Spektrum an radiologischer Diagnostik und Therapie. Sie kann praktisch sämtliche radiologische Untersuchungen und Behandlungen durchführen.

Fachabteilung: Radiologie u. Röntgendiagnostik
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dipl.-Math. Nico Hidajat

Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. A. Hoth

Hausanschrift: Virchowstraße 8h
31226 Peine

Telefon: 05171 93-1451
Fax: 05171 93-1469

URL: www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/radiologie.html

E-Mail: roentgen@klinikum-peine.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologie u. Röntgendiagnostik

- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**

Unsere Röntgendurchleuchtungsanlage dient der Untersuchung des Magen-Darm-Traktes mit Kontrastmittel und zur exakten Darstellung von Gelenken und verschiedenen für den Unfallchirurgen relevanten Projektionen.

Zwei stationäre Röntgenaufnahme-Anlagen erlauben die Untersuchung von Skelett, Lunge und Bauchraum.

Selbstverständlich verfügt die Abteilung über eine mobile Röntgenaufnahme-Anlage, die speziell die Intensivstation versorgt und zu den nicht oder nur unter hohem Aufwand zu transportierenden schwerkranken Patienten gefahren wird.

- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**

Schichtrontgenaufnahmen mittels eines modernen Spiral-CT, führen wir an allen Regionen des Körpers durch.

- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**

Dabei kommt es regelhaft zum Einsatz von Kontrastmittel zur besseren Darstellung von Strukturen.

- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**

Die Computertomographie nutzen wir bei der Schmerztherapie im Sinne einer genauen Lokalisationsdiagnostik der Injektionsstelle für ein Medikament (z. B. bei der periradikulären Therapie (PRT), der Plexus coeliacus-Blockade und der Sympathikus-Blockade).

Sie kommt zum Einsatz bei Verbrennung von (Leber-) Tumoren mittels Radiofrequenzwellen (Radiofrequenz-Thermoablation).

Alkoholinjektion zur Verödung von kleinen malignen Lebertumoren.

Punktionen und Gewebeentnahmen von krankhaften Veränderungen.

Ableitung von krankhaften Flüssigkeitsansammlungen (Drainageanlage).

- **Phlebographie (VR16)**

Diese Darstellungstechnik zum Nachweis oder Ausschluss von Thrombosen führen wir seit vielen Jahren durch.

- **Arteriographie (VR15)**

Die Methode der digitalen Subtraktionsangiographie nutzen wir zur Darstellung von arteriellen Blutgefäßen insbesondere in der Becken-Bein-Gefäßdarstellung, der Darstellung des Aortenbogens mit den Blutgefäßen des Halses, der Baucharterien und bei Anlage eines portocavalen Shunts (TIPS). Dabei wird unter Subtraktion eines Leerbildes ohne Kontrastmittel von einem Bild mit Kontrastmittelgefüllten Blutgefäßen ein reines Bild der Blutgefäße erzeugt.

Ein besonderes Angebot besteht in der chemotherapeutischen Behandlung von Lebertumoren (Embolisation), bei der die Medikamente zur Erzielung einer hohen Konzentration in die Leberarterie appliziert werden.

Bei der Embolisation können auch blutende Gefäße behandelt werden, indem thrombogene (gefäßverschießende) Medikamente selektiv eingespritzt werden, was eine Blutstillung zur Folge hat.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie u. Röntgendiagnostik

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie u. Röntgendiagnostik

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-7.5 Fallzahlen der Radiologie u. Röntgendiagnostik

Entfällt.

B-7.6 Diagnosen nach ICD

Entfällt.

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Entfällt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1402	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	516	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-607	482	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
4	3-605	364	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
5	3-222	264	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-207	158	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	3-203	150	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8	3-220	123	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-601	105	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
10	3-205	94	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
11	3-202	55	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
12	3-602	45	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
13	3-611	36	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel
14	3-614	34	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches

15	3-206	32	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
16	3-604	28	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
17	3-226	25	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
18	3-802	20	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
19	3-603	10	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz "Radiologie"	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Auf Überweisung von Vertragsärzten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Subtraktionsangiographien sämtlicher Gefäße (einschl. neurologischer Indikationen) - Myelographien - Proktionstomographien - Computergesteuerte Tomographien bei Punktionen <p>Auf Überweisung von Internisten und Chirurgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interventionelle Embolisation von Tumoren (einschl. ggf. erforderlicher Nachuntersuchungen) - Interventionelle Behandlung von stenosierten Leberstents (einschl. ggf. erforderlicher Nachuntersuchungen) <p>Auf Überweisung von Vertragsärzten für Anästhesiologie, Neurologie, Neurochirurgie und Orthopädie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - CT-Diagnosostik der Wirbelsäule im Zusammenhang mit CT-gesteuerter Schmerztherapie
Privatambulanz "Radiologie"	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-605	140	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
2	3-607	76	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3	3-601	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
4	3-604	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
5	3-602	<= 5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
6	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Spiral-CT
- **Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Dieses Gerät wird genutzt zur Thermoablation (thermischer Vernichtung) von z. B. bösartigen Tumoren der Leber.
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

In der Radiologischen Abteilung sind im Sinne einer Vollkräftestatistik 7,45 MTRA tätig.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Zusätzlich zu den MTRA sind in der Radiologischen Abteilung im Sinne einer Vollkräftestatistik 2,14 Arzthelferinnen tätig.

B-8 Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie

In unserem Haus werden alle ambulanten und stationären Patienten, die sich in den Kliniken für Allgemein- und Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie den Belegabteilungen HNO- und Augenheilkunde einem operativen Eingriff unterziehen, von der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie betreut.

Unsere Tätigkeiten bestehen aus der Untersuchung der Patienten vor der Operation, Einschätzung des Narkoserisikos, Auswahl des Narkoseverfahrens und Aufklärung des Patienten über das Narkoseverfahren (Prämedikationsambulanz bzw. Prämedikationsvisite).

Allgemeinnarkosen (Masken-, Larynxmasken- und Intubationsnarkosen) regionalen Betäubungsverfahren (Spinalanästhesie, Epiduralanästhesie, Plexusanästhesie, periphere Nervenblockaden) werden in insgesamt 7 Operationssälen von uns durchgeführt mit begleitender Überwachung der lebenswichtigen Körperfunktionen während der Operation.

Zusätzlich führen wir die Narkosen bei diagnostischen Eingriffen und bei Entbindungen im Kreißaal durch. Auf den Einsatz von Lachgas für Narkosen wird grundsätzlich verzichtet.

Ebenso gehört die Überwachung der Patienten nach den Operationen und Narkosen im Aufwachraum zu unserem Tätigkeitsbereich.

Die Abteilung setzt spezielle regionale Katheterverfahren zur Schmerztherapie nach operativen Eingriffen ein, wie z. B. die thorakale und lumbale Epiduralanalgesie, die N. femoralis- und Nervus inguinalis-Blockade und die Plexusanalgesie. Außerdem wird die lumbale Epiduralanalgesie zur Entbindung durchgeführt.

Unsere Abteilung hat die organisatorische Leitung der interdisziplinären Intensiv- und Überwachungsstation inne. Gemeinsam mit den jeweiligen chirurgischen Kliniken haben wir die fachliche Zuständigkeit für die Diagnostik und Intensivtherapie bei sämtlichen Patienten nach operativen Eingriffen und nach Trauma. Zum Therapiespektrum auf der Intensivstation gehören das erweiterte Herz-Kreislauf-Monitoring mit PiCCO, die kontinuierliche Hämofiltration, die diagnostische und therapeutische Bronchoskopie und die Dilatationstracheotomie.

Das Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) für die Stadt und den Landkreis Peine gehört organisatorisch zur Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie. Die ärztliche Besetzung erfolgt im täglichen Wechsel gemeinsam mit den medizinischen und chirurgischen Kliniken, wobei alle Notärzte speziell ausgebildet sind und die Zusatzbezeichnung "Notfallmedizin" besitzen.

Fachabteilung:	Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Hr. Prof. Dr. Jürgen Sorge
Ansprechpartner:	Oberärzte: A. Dallmüller, S. Rohbeck, T. Schönau
Hausanschrift:	Virchowstraße 8h 31226 Peine

Telefon: 05171 93-1501
Fax: 05171 93-1519

URL: www.klinikum-peine.de/abteil/anaest/anaest1.htm

E-Mail: anaesthesie@klinikum-peine.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie

- **Eigenblutspende (VX00)**

In unserem Hause ist eine Eigenblutspende vor geplanten operativen Eingriffen möglich, vor allem bei Operationen im Bereich der Unfallchirurgie (z.B. Implantation von Knie- und Hüftgelenksprothesen) und der Gefäßchirurgie (z.B. Operationen an der Bauchaorta). Der Chefarzt der Klinik besitzt hierfür die nach dem Arzneimittelgesetz erforderliche Genehmigung (Genehmigungsbehörde: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig).

- **Rettungsmedizin (VX00)**

Das Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) für die Stadt und den Landkreis Peine gehört organisatorisch zur Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie. Die ärztliche Besetzung erfolgt im täglichen Wechsel gemeinsam mit den medizinischen und chirurgischen Kliniken. Alle Notärzte sind speziell ausgebildet und besitzen die Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“.

- **Intensivmedizin (VX00)**

Bei Patienten mit Zustand nach operativen Eingriffen und traumatologischen Patienten übernimmt die Abteilung die Überwachung der lebenswichtigen Körperfunktionen und der Kreislauf unterstützenden Behandlung sowie Beatmungs-, Ernährungs- und Schmerztherapie.

Zusätzlich erfolgt bei Risikopatienten mit schweren Begleiterkrankungen die Vorbereitung des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmung auf den geplanten operativen Eingriff durch unsere Abteilung.

Gemeinsam mit den anderen Kliniken führen wir die Erstversorgung von Notfallpatienten in allen Bereichen des Klinikums einschließlich der Notaufnahme („Reanimationsteam“) durch.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-8.5 Fallzahlen der Anästhesie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie

Entfällt.

B-8.6 Diagnosen nach ICD

Entfällt.

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Entfällt.

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-910	88	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
2	8-803	34	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz "Anästhesie"	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Behandlung chronischer Schmerzen.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Rettenungsmedizin (ZF00)**

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpflieger und Gesundheits- und Krankenpfliegerinnen	7,9	3 Jahre
Gesundheits- und KrankenpfliegerInnen mit Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege	4,0	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (z.B. Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Wundexperten) finden Sie im Teil A "Struktur und Leistungsdaten" im Kapitel A-9. Da die Tätigkeiten dieser Personen sich über unser gesamtes Haus erstrecken und nicht explizit einer Fachabteilung zuzuordnen sind, haben wir auf die Aufzählung an dieser Stelle verzichtet, da wir unseres Erachtens Ihnen keine adäquates Bild vermitteln würden.

B-9 HNO-Abteilung

B-9.1 Allgemeine Angaben der HNO-Abteilung

Fachabteilung: HNO-Abteilung
Art: Belegabteilung

Chefarzt: Belegärzte: Dr. med. Konrad Bock, Dr. med. Jens Danter,
Dr. med. Anette Stolle, Dr. med. Robert Linke

Ansprechpartner: Fr. Brudz (im Klinikum, Tel.: (05171) 93-17 05)

Hausanschrift: Virchowstraße 8h
31226 Peine

Telefon: 05171 152-39
Fax: 05171 152-34

URL: www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/hno.html

E-Mail: info@hno-peine.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der HNO-Abteilung

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Mittelohrchirurgie (VH04)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Spezialsprechstunde (VH23)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der HNO-Abteilung

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der HNO-Abteilung

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-9.5 Fallzahlen der HNO-Abteilung

Vollstationäre Fallzahl: 120

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	24	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	H91	17	Sonstiger Hörverlust
3	J32	11	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J36	7	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	G51	6	Krankheit des Gesichtsnervs
6	H61	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
7	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
9	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
10	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	27	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	22	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-221	12	Operation an der Kieferhöhle

4	5-222	11	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
6	8-500	<= 5	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
7	1-242	<= 5	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
8	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
9	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
10	5-281	<= 5	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Praxis	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war. Bei Notfällen kommen die Belegärzte zur Behandlung ins Haus.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- **Audiometrie-Labor (AA02)**
Hörtestlabor
- **Laser (AA20)**
CO-2 Laser für Nasenmuschelchirurgie. Dieses Verfahren ist besonders unblutig und sorgt für eine schnelle Abheilung.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Elektro-Nystagmographie-Gerät (ENG) (AA00)**
... zur Schwindeldiagnostik
- **Endoskop (AA00)**
... zur Diagnostik im Bereich der Nase, Nasennebenhöhlen, Larynx, Trachea und Ösophagus.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0	Dr. med. Konrad Bock Dr. med. Jens Danter Dr. med. Anette Stolle Dr. med. Robert Linke

Fachexpertise der Abteilung

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die Personalzahlen der Pflegekräfte unserer Belegabteilung HNO ist im Personalschlüssel der Hauptabteilungen mit aufgeführt.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

B-10 Augenabteilung

B-10.1 Allgemeine Angaben der Augenabteilung

Der Schwerpunkt der Belegabteilung für Augenheilkunde liegt in der Kataraktchirurgie, wobei über 90% der Patienten dieser Abteilung hier am "Grauen Star" operiert werden.

Fachabteilung:	Augenabteilung
Art:	Belegabteilung
Chefarzt: Glombik	Belegärzte: Frank – Christian Nickel, Dr. med. Jörg Bullerkotte, Eveline
Ansprechpartner:	Fr. Ritter, im Klinikum; Tel.: (05171) 93-16 60
Hausanschrift:	Virchowstraße 8h 31226 Peine
Telefon:	05171 153-58
Fax:	05171 93-1119
URL:	www.klinikum-peine.de/menue-links/kliniken-medizinische-abteilungen/augenabteilung.html
E-Mail:	augenabteilung@klinikum-peine.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenabteilung

- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenabteilung

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-9.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenabteilung

Informationen zum nicht-medizinischen Serviceangebot entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-10.

B-10.5 Fallzahlen der Augenabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 142

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H26	133	Sonstiger Grauer Star
2	H02	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
3	H18	<= 5	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
4	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
5	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
6	H59	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Auges oder zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln nach medizinischen Maßnahmen

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	130	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsen-

			kapsel
2	5-149	70	Sonstige Operation an der Augenlinse
3	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
4	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5	5-094	<= 5	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftstand
6	5-095	<= 5	Nähen des Augenlides
7	5-129	<= 5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
8	5-123	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxis für Augenheilkunde	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war. Bei Notfällen kommen die Belegärzte zur Behandlung ins Haus.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- **Laser (AA20)**
Argon-Laser und Endolaser
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Phakogerät (AA00)**
Eine neue Maschine zur Entfernung der trüben Linse beim Grauen Star (Katarakt), die zahlreiche Innovationen in sich vereinigt.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0	Frank – Christian Nickel Dr. med. Jörg Bullerkotte Eveline Glombik

Fachexpertise der Abteilung

- Augenheilkunde (AQ04)

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die Personalzahlen der Pflegekräfte unserer Belegabteilung Augenheilkunde ist im Personalschlüssel der Hauptabteilungen mit aufgeführt.

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Wir nehmen zur Zeit an keinem Disease-Management-Programm teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	79

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137

Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)**

Da unser Klinikum alle Voraussetzungen für die Versorgung von Patienten mit Bauchaortenaneurysma (Aussackung der Bauchschlagader) erfüllt, wurde 2008 eine entsprechende Konformitätserklärung unterzeichnet, so dass unser Klinikum Ihnen diese Therapiemöglichkeit weiter anbieten kann.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die 10 Leitsätze für die Qualitätspolitik im Klinikum Peine gGmbH

- Qualitätsmanagement ist ein integraler Bestandteil des Klinikums und dessen Unternehmenspolitik und steht an der Spitze aller Entscheidungen.
- Die Klinikleitung begleitet in Aufsichts- und Steuerungsfunktion die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und setzt dafür einen Steuerkreis und Qualitätsmanagementbeauftragte ein.
- Erklärte Ziele des Qualitätsmanagements sind die Optimierung der Patientenversorgung, die Etablierung von Standards und die Sicherung der Wirtschaftlichkeit.
- Alle Mitarbeiter verstehen sich als Teil des Ganzen und fühlen sich den Unternehmenszielen verpflichtet. Die Klinikleitung fördert die Einbindung von Mitarbeitern aus allen Ebenen in das Qualitätsmanagement und sorgt für deren notwendige Qualifikation.
- Ein Informationssystem über Qualitätsmanagement für unsere Kunden ist wichtiger Bestandteil des Klinikums.
- Vorgesetzte haben eine besondere Verantwortung in der Umsetzung der Qualitätspolitik unseres Hauses und übernehmen Vorbildfunktion.
- Kundenwünsche und -kritik werden gewünscht und zielgerichtet erfragt, um in den Veränderungsprozess einzufließen.
- Der Leistungserstellungsprozess im Klinikum erfolgt auf der Basis anerkannter Standards - diese gilt für alle Bereiche, Abteilungen und Berufsgruppen.
- Unser Qualitätsmanagement soll eine Gesunderhaltung der Mitarbeiter fördern, wobei die Mitarbeiterzufriedenheit den dafür wichtigsten Aspekt darstellt. Hierbei handeln wir verantwortlich und sozial im Umgang miteinander.
- Das Qualitätsmanagement-System des Klinikums orientiert sich an den Kriterien der KTQ und strebt eine Zertifizierung nach diesem System an.

D-2 Qualitätsziele

Im Jahr 2008 haben wir innerhalb einer pflegerischen Projektgruppe unsere Grundsätze der Pflege definiert. Zwecks Transparenz und Verbindlichkeit wurden diese, von den MitarbeiterInnen unterschrieben und in allen Bereichen des Klinikums ausgehängt.

Eine Evaluation ist geplant und die Ergebnisse werden in kommende Projektgruppensitzungen einfließen.

Unsere pflegerischen Grundsätze

- Sie können von uns erwarten, dass wir Sie während Ihres Aufenthaltes freundlich, kompetent und individuell begleiten.
- Das heißt für uns, Sie als Patient sind uns wichtig.
- Wir nehmen Sie, Ihre kulturellen und religiösen Bedürfnisse wahr, und unterstützen Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten.
- Wir begegnen Ihnen und Ihren Angehörigen mit Respekt und Einfühlungsvermögen und möchten Ihr Vertrauen gewinnen.

- Durch unsere pflegerische Kompetenz und Erfahrung geben wir Ihnen Sicherheit.
- Wir bieten Ihnen an Ihre Pflege mitzugestalten. Dieses geschieht durch individuelle Beratung und Anleitung, auf Wunsch mit Ihren Angehörigen.
- Wir informieren Sie und Ihre Angehörigen über den aktuellen pflegerischen Verlauf Ihres Aufenthaltes.
- Über Rückmeldungen, Anregungen und Kritik freuen wir uns.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

im Klinikum Peine

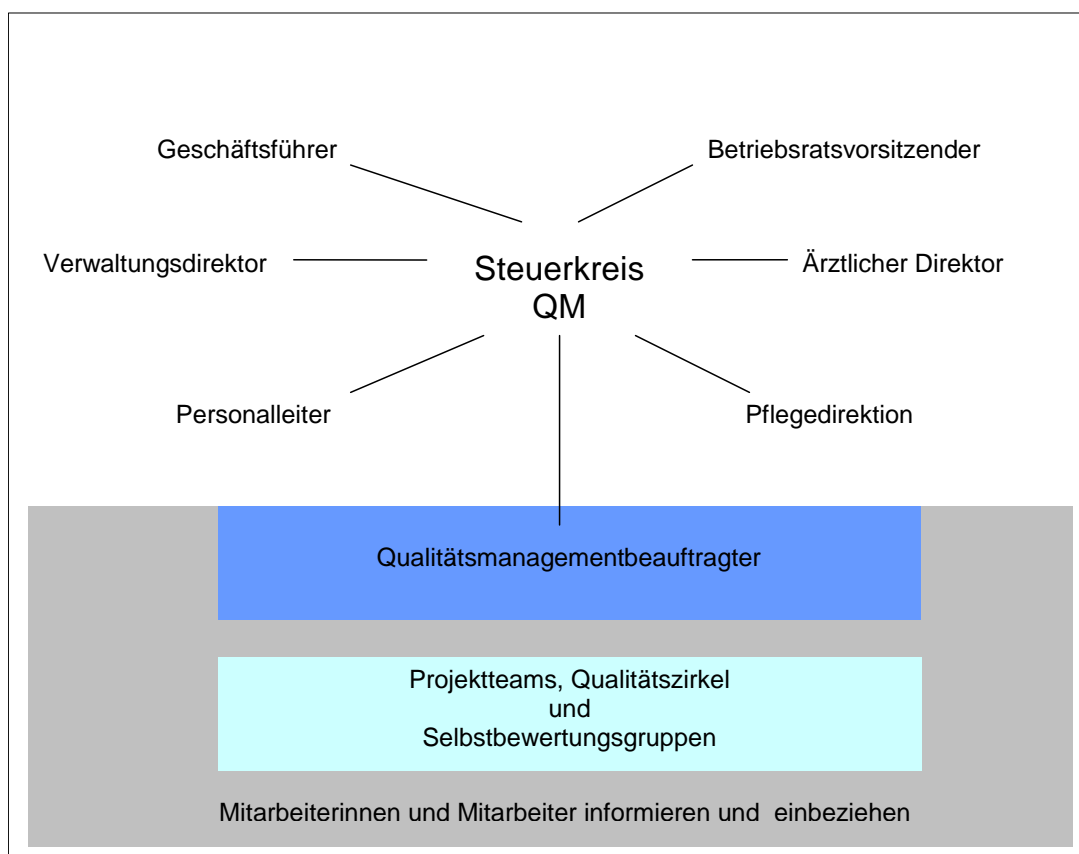
Im Jahre 2005 haben wir in unserem Hause mittels Hilfe eines Beratungsunternehmens begonnen ein Qualitätsmanagement aufzubauen.

Die Basis unseres Qualitätsmanagements bildet dabei das Personal des Hauses mit seinem Wissen, seinen Kompetenzen und Erfahrungen.

Das oberste Entscheidungsgremium in unserem Qualitätsmanagement bildet der „Steuerkreis“, der sich zusammensetzt aus dem Geschäftsführer, dem Verwaltungsdirektor, dem ärztlichen Direktor, der Pflegedirektion, dem Betriebsratsvorsitzenden, dem Personalleiter und dem Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB).

Zu einem vom Steuerkreis erkannten Problem wird dann ein Projektauftrag an den QMB erteilt, der aus der Menge der Mitarbeiter heraus einzelne Personen aufgrund unterschiedlicher Fähigkeiten in Projektteams, Qualitätszirkel und später in Selbstbewertungsgruppen einlädt. Diese Gruppen werden in der Aufbauphase unseres Qualitätsmanagement moderiert und geleitet vom Qualitätsmanagementbeauftragten.

Die dort in der Gruppe erarbeiteten Ideen und Veränderungsvorschläge werden in einem nächsten Schritt dem Steuerkreis vorgestellt, dort verabschiedet, um dann als Pilotprojekt oder gleich als flächendeckendes Projekt in die Umsetzung gebracht zu werden.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Dekubitusmonitoring

Die Erfassung von Dekubitalgeschwüren und deren Dokumentation sowie die Risikoeinschätzung nach Braden im Krankenhausinformationssystem (KIS) wird kontinuierlich durchgeführt.

Die Auswertungen zu den Dekubitalgeschwüren werden über einen Reportgenerator realisiert und regelmäßig beurteilt. Mit auffälligen Bereichen im Klinikum wird umgehend Kontakt aufgenommen und Verbesserungsmöglichkeiten in der Behandlung und Vorbeugung erarbeitet.

Sturzmonitoring

Eine Sturzerfassung und -dokumentation wird bei jedem Sturz durchgeführt, ebenso werden die Auswertungen über einen Reportgenerator im Krankenhausinformationssystem realisiert und regelmäßig beurteilt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Hygienemanagement

Die Einhaltung krankenhausspezifischer Hygienevorschriften (z.B. Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch-Institutes) wird durch unsere Hygienefachkraft, Fr. Annette Viedt in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhaushygieniker (Oberarzt der Abteilung für Laboratoriumsmedizin) des Verbundkrankenhauses AKH-Celle überwacht.

Die Hygienekommission des Hauses wird durch den ärztl. Direktor geleitet, Begehungen werden durch die Hygienefachkraft vorgenommen, die auch die technische Hygiene (z.B. Überprüfung der Sterilisatoren etc.) kontrolliert. Die Ergebnisse werden der Hygienekommission und bei Bedarf dem Gesundheitsamt vorgelegt. Notwendige Veränderungen und Korrekturen werden in der Hygienekommission beschlossen und an die zuständigen Bereiche zur Umsetzung weitergeleitet. Auf den bettenführenden Stationen sorgen Hygieneansprechpartner für eine zügige Umsetzung.

Die Hygieneansprechpartner werden regelmäßig durch unsere Hygienefachkraft über Neuerungen informiert und weiter fortgebildet.

2008 wurden von zwei Mitarbeitern des Klinikums erste Schulungen des „Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen“ wahrgenommen, um spätestens 2009 eine strukturierte Erfassung nosokomialer Infektionen vorzunehmen.

Kodierqualität

Zur Verbesserung der Kodierqualität und zur Entlastung des Ärztlichen Dienstes und des Pflegedienstes von administrativen Aufgaben erfolgt die Kodierung der Diagnosen und Prozeduren flächendeckend über speziell ausgebildete Kodierfachkräfte.

Auf der Grundlage von Arztbrief, Entlassungspapieren und der medizinisch-pflegerischen Dokumentation verschlüsseln unsere klinischen Kodierfachkräfte die entsprechenden Diagnosen und erfassten Prozeduren.

Im Rahmen eines Vieraugen-Prinzips erfolgt eine stichprobenartige Überprüfung ausgewählter Fälle durch das Medizincontrolling.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

- **Stationsassistentenz**
Auf Grund der zunehmenden administrativen Tätigkeiten im Krankenhaus haben wir im Jahr 2007 mit der Einstellung von Stationsassistentinnen begonnen. Die Besetzung dieser Stellen wurde im Jahr 2008 weiter vorangetrieben, so dass zwischenzeitlich alle Stationen über eine Stationsassistentin verfügen. Sie entlasten die MitarbeiterInnen der Ärzte- und Pflege-schaft von administrativen Aufgaben.
- **Elektronische Arztbriefschreibung**
Um dem Bedarf an immer schneller zur Verfügung stehenden Informationen gerecht zu werden, haben wir 2008 im Rahmen eines Pilotprojektes begonnen Diktate von Arztbriefen nur noch auf elektronischem Wege in unseren Schreibdienst zu versenden. Diese Diktate werden direkt nach Eingang geschrieben und dem Patienten bei Entlassung aus dem Klinikum mitgegeben. Somit erhält der weiterbehandelnde Arzt umgehend die für ihn wichtigen Informationen zeitnah. Eine Erweiterung dieses Projektes auf weitere Fachabteilungen wird noch im Jahr 2009 stattfinden.
- **Prozessoptimierung auf der Unfallchirurgie**
Da wir selber unsere Patienten- und Serviceorientierung für verbesserungsbedürftig halten, wurde 2008 ein externes Unternehmen beauftragt als Pilotprojekt in der Unfallchirurgie unseres Hauses eine Prozessoptimierung durchzuführen. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Fachabteilung wurde eine IST-Analyse erstellt, Potentiale herausgearbeitet und neue Konzepte entwickelt.

Diese werden im Jahr 2009 zur Umsetzung gebracht.
- **Primary Nursing**
Um die Qualität der Pflege in unserem Haus weiter zu verbessern, haben wir im Jahre 2007 begonnen, die Primäre Pflege auf drei unserer Stationen einzuführen. Hierbei handelt es sich um ein Pflegesystem, welches auf hohe Eigenverantwortung der Pflegenden, direkte Kommunikation zwischen Patient, seinen Angehörigen und den Pflegenden sowie auf den ganzheitlichen Pflegeprozess abzielt. Wir planen nach Evaluation in diesen Bereichen weitere Stationen an diese neue System anzuschließen.
Um diesen neuen, hochgradig qualifizierten Anforderungen gerecht zu werden, nehmen die Teamleitungen an einem kontinuierlichen Seminar „Leiten, Führen, Managen“ teil.
- **Material- und Medikamentenversorgung über ein Modulsystem**
Das weltweite Vordringen der Marktwirtschaft, die damit einhergehende Öffnung weiterer, neuer Beschaffungsmärkte, die Liberalisierung der Märkte, der Einsatz neuer Informationstechniken sowie „last but not least“ der einschneidende Umgestaltungsprozess im Gesundheitswesen und die damit verbundene Notwendigkeit der Erschließung weiterer Kostenreduzierungspotentiale stellen neue, höhere Anforderungen an unser Tun innerhalb der Materialwirtschaft. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir die 2006 begonnene Installation dieses Systems weiter vorangetrieben und auch unsere Intensivstation und Endoskopie sowie einzelne Ambulanzen angeschlossen. Dabei wird der Bedarf an Material von den Pflegekräften durch das Ziehen eines Etiketts signalisiert, dessen Barcode von unseren Versorgungsassistentinnen gescannt wird. Nach der Datenübertragung erfolgt die Kommissionierung im Lager, wobei am nächsten Tag die Lieferung direkt in die Schränke auf den Stationen erfolgt.

Durch dieses System konnten wir erreichen, dass wir im Haus keine „Zwischenlager“ mehr haben in denen Ware verfällt, eine Vereinheitlichung und Reduzierung unseres Sortiments erreichen, die Pflegekräfte weitestgehend von Bestell- und Auffüllarbeiten entlasten und wesentlich schneller und effizienter unsere Produkte bei Bedarf wechseln.

Nach Einführung dieser Art der Versorgung wurde das Lager des Klinikums komplett umstrukturiert. Eine Anforderung von gelistetem Material außerhalb der Liefertermine gehört in unserem Hause der Vergangenheit an.

- Wundmanagement

Um die Umsetzung und Überwachung neuer Qualitätsstandards zu gewährleisten, haben wir im Jahre 2006 begonnen ein Wundmanagement als System in unserem Hause zu installieren.

Seit 2008 leitet unsere zertifizierte Wundmanagerin die Gruppe der hausinternen Wundexperten, welche mittlerweile in jedem Fachbereich unseres Hauses im Einsatz sind. Die Gruppe der 14 Wundexperten trifft sich einmal monatlich mit der Wundmanagerin zum Informationsaustausch und zur Weiterbildung.

Für die kontinuierliche Wundbehandlung/-therapie ist eine enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten unerlässlich. Bei gemeinsamen Visiten kann so ein entwickeltes Therapiekonzept für den Patienten erstellt werden. Dabei übernehmen die Wundexperten die Beratung und Anleitung von Pflegepersonal, Patienten und deren Angehörigen bei der Versorgung chronischer Wunden.

Grundlage für die qualifizierte Behandlung chronischer Wunden ist unsere Wundfibel. Zudem ist eine Photodokumentation der Wunden zur Verlaufsbeurteilung unerlässlich. Diese konnte im letzten Jahr EDV-gestützt flächendeckend eingeführt werden.

Entsprechende Arbeitsanweisungen werden in enger Zusammenarbeit mit dem QMB des Klinikums erstellt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements